

# Kochen, Basteln, Spielen

## Jugendzentrum legt neues Programmheft vor

**LENGERICH.** In den nächsten Tagen wird ein Programmheft in den Schulen und an zentralen Einrichtungen in der Stadt (Stadtverwaltung, Bücherei, Jugendzentrum und so weiter) verteilt. In diesem Heft wird es Informationen über Ausflüge, Bastel-, Koch- und Spielangebote geben, die im Februar und März stattfinden. Das Team vom Jugendzentrum hat nach eigenen Angaben ein schönes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Zu erwarten sind zum Beispiel Angebote wie eine Fahrt ins Netzebad für Mädchen und ein Ausflug in den Escaperoom nach Münster. Außerdem gibt es Bastelan-

gebote und einen Selbstverteidigungs-Schnupperkursus für Mädchen. Der Kindertag, der jeden Dienstag kostenlos für Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und elf Jahren stattfindet, bietet abwechslungsreiche Programmpunkte sowie Kreativ-, Bastel-, und Kochangebote.

Eine detaillierte Anleitung für die Teilnahmebedingungen ist in dem Programmheft zu finden. Da manche Angebote eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Dafür muss ein Anmeldeformular ausgefüllt werden, das ab dem 1. Februar zu den Öffnungszeiten im Jugendzentrum abgege-

ben werden kann. Ein Tipp des JZ-Teams: Mit der Anmeldung sollte nicht zu lange gewartet werden.

Ein Disco-Abend im Jugendtreff Hohne, Billard-Turnier, Casino-Abend und weitere Angebote können ohne Anmeldung genutzt werden, schreibt das JZ in seiner Pressemitteilung. Einzige Teilnahmevoraussetzung: Die Interessenten sollten pünktlich zur Startzeit am angegebenen Treffpunkt erscheinen.

Das JZ-Team freut sich nach eigenen Angaben auf viele tolle Aktionen mit allen Kindern und Jugendlichen.

■ Mehr Infos im Jugendzentrum (☎️ 0 54 81/49 59, [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)).

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.13  
: Montag, den 16. Januar 2017  
: Nr.15

# Volles Programm für Kinder und Jugendliche

*Jugendzentrum stellt neues Programmheft vor*

**Lengerich. In den nächsten Tagen wird ein Programmheft in den Schulen und an zentralen Einrichtungen in der Stadt (Stadtverwaltung, Bücherei und Jugendzentrum) verteilt. In diesem Heft gibt es Informationen über Ausflüge, Bastel-, Koch- und Spielangebote, die im Februar und März stattfinden, schreibt das Jugendzentrum in einer Pressemitteilung.**

Das Team vom Jugendzentrum hat ein schönes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Zu erwarten sind zum Beispiel tolle Angebote wie eine Fahrt ins Nettebad für

Mädchen und ein Ausflug in den Escaperoom nach Münster.

Außerdem gibt es Bastelangebote und einen Selbstverteidigungsschnupperkurs für Mädchen. Der Kinderstag, der jeden Dienstag kostenlos für Kinder zwischen sechs und elf Jahren stattfindet, bietet ein abwechslungsreiches Programm wie Kreativ-, Bastel- und Kochangebote. Die Teilnahmebedingungen sind ebenfalls in der Broschüre aufgelistet.

Die Teilnehmerzahl mancher Angebote ist begrenzt, daher ist es ratsam, sich hierfür rechtzeitig anzumel-

den. Ein entsprechendes Anmeldeformular muss ausgefüllt und bis zum 1. Februar (Mittwoch) zu den Öffnungszeiten im Jugendzentrum abgegeben werden.

Ohne Anmeldung ist beispielsweise der Discoabend im Jugendtreff Hohne, das Billiardturnier und ein spannender Casinoabend.

Das Team vom Jugendzentrum freut sich auf viele tolle Aktionen mit allen Kindern und Jugendlichen. Mehr Informationen zu dem Thema gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums: [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de) oder telefonisch unter 05481 / 4959.

← ZURÜCK 50% DRUCKEN SCHLIESSEN



## Jungen auf der Jagd nach dem Erbe von Professor Jones

Auf die Jagd nach dem Erbe von Professor Jones haben sich sechs Jugendliche begeben, die das regelmäßige Jungenangebot im Jugendzentrum (JZ) Lengerich nutzen. Im „Escaperoom“ in Münster mussten laut Pressemitteilung des JZ viele knifflige Rätsel gelöst werden. Nach 60 nervenaufreibenden Minuten, in denen

die Teilnehmer zunehmend angespannter gegen die Zeit arbeiteten, gelang es schließlich, den Schatz zu bergen und damit das Erbe zu sichern. Alle Beteiligten hatten großen Spaß an der Aktion und würden sie weiter empfehlen, heißt es abschließend im Bericht über die Veranstaltung.

Foto: JZ

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.55  
**Datum** : Montag, den 06. März 2017  
**Seite** : Nr.16



FAVORITEN

BILDANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



**Lengerich**

**Engagement ohne Korsett**

Die Botschaft aus dem Jugendforum extra ist eindeutig: Jugendliche wollen sich in ihrer Stadt engagieren, ernst genommen werden und feste Ansprechpartner haben. Themen- und Projektarbeit ja, aber bitte nicht in ein institutionelles Korsett zwingen.

Genau das ist aber das Ansinnen der SPD, die einen Jugendbeirat – analog zum Seniorenbeirat – installieren möchte. Doch das gut gemeinte Angebot wird verschmäht. Daran haben die Genossen zu knabbern.

Widerspruch, das Sträuben gegen tatsächliche oder vermeintliche Zwänge sind ein Merkmal der Jugend. Das ist früher so gewesen und hat sich bis heute nicht geändert.

Fördern und fordern, diese Regel passt auch zur Jugendarbeit. Wer etwas möchte, muss dafür etwas tun und darf auf Unterstützung setzen. Hören, zuhören, miteinander reden und handeln – das könnte die Erfolgsformel sein.

Michael Baar

**Quelle**

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.68  
**Datum** : Dienstag, den 21. März 2017  
**Seite** : Nr.15



Lang ist es her, dass die Skateranlage auf dem Gelände der LWL-Klinik stand. Diese Aufnahme ist vor sechs Jahren entstanden.

Foto: Marius Unfied

# Engagement Ja – Formalitäten Nein

Projektarbeit steht bei Jugendlichen hoch im Kurs – und ist der SPD zu wenig

Von Michael Baar

**LENGERICH.** Für Thomas Brümmer hat das Jugendforum extra eine klare Erkenntnis geliefert. „Projekt- und themenbezogene Arbeit interessiert die Jugendlichen mehr als ein formeller Überbau“, berichtet der Leiter des Jugendzentrums im Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport. Informationen, feste Ansprechpartner und

Rückmeldung. Auf diesen kurzen Nenner bringt er die Wünsche an Politik und Verwaltung.

Die Enttäuschung in der Stimme von Andreas Kuhn ist nicht zu überhören: „Ist ein Jugendbeirat klar abgelehnt worden?“ Dass Projektarbeit bei Jugendlichen hoch im Kurs steht, ist dem SPD-Fraktionsvorsitzenden klar. Dennoch hält er Struktur, Mitsprache und Beteiligung

für unverzichtbar, wenn es um die Einbindung Jugendlicher in die Kommunalpolitik geht.

**»Ein Jugendbeirat ist momentan nicht gewünscht.«**

Thomas Brümmer, Leiter JZ

Der Satz von Thomas Brümmer – „Ein Jugendbeirat ist momentan nicht gewünscht“ – hallt nach. Ein Rederecht im Jugendausschuss und/oder Schulausschuss sei den Jugendlichen wichtiger, ergänzt er.

Wolfgang Janssen vom Kreisjugendamt, der ebenfalls am Jugendforum extra teilgenommen hat, versucht zu vermitteln. Ein Jugendbeirat sei nicht explizit abgelehnt worden. Eine Struktur müsse in den Köpfen der Jugendlichen Gestalt annehmen, bevor sie realisiert werde, rät er zu Geduld. „Die Jugendlichen wissen gar nicht, was käme mit einem Jugendbeirat auf sie zu.“

Einen Ansatz sieht Bärbel Brengelmann-Teepe (Bünd-

nis 90/Die Grünen), wenn sich die Politik bewege „und einfacher formulierte Sitzungsvorlagen nutze“. Was Stefan Zimmermann (CDU) zu der spontanen Bemerkung veranlasst, „das gilt auch für andere Gruppen.“

Doch Andreas Kuhn lässt nicht locker. Der Weg als Ziel, das sei zu wenig. „Ich will wissen, wo es hingehet“, stellt der Sozialdemokrat fest. Er betont den Willen seiner Fraktion, einen Jugendbeirat einzurichten, „damit Jugendliche eine Chance haben, sich einzubringen“. Projektarbeit sei ihm persönlich zu wenig, fügt er hinzu.

Doch auch Anika Kuypers von der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat beim Jugendforum extra nichts in dieser Richtung gespürt. „Ein Jugendbüro oder ein Ansprechpartner als Anfang ist gefragt, kein Jugendbeirat. Dafür fehlt die Grundlage.“

Doch Andreas Kuhn will eine Zielvereinbarung. „Bei der Vehemenz der SPD ma-

chen die Jugendlichen doch sofort dicht“, befürchtet Bärbel Brengelmann-Teepe. Die Warnung von Christdemokrat Hans-Jürgen Busch – „Wir können den Jugendlichen nichts aufoktroieren, was die nicht wollen“ – veranlasst Andreas Pätzholz (SPD) zu der Vermutung, die Jugendlichen würden vielleicht nicht wissen, was ein Beirat ist. „Es könne ja sein, dass sie ihn wollen, wenn sie ihn kennen.“

**»Wir können den Jugendlichen nichts aufoktroieren, was sie nicht wollen.«**

Hans-Jürgen Busch (CDU)

Die Stadtverwaltung soll, gemeinsam mit dem Jugendzentrum und der Jugendstelle, eine weitere Veranstaltung Jugendforum extra durchführen um auszuloten, wie die Jugendlichen sich beteiligen wollen. Dieser Vorschlag von Stefan Zimmermann findet im Ausschuss eine Mehrheit. Die vier Sozialdemokraten enthalten sich der Stimme.

## Skateranlage: Anderer Fördertopf?

Leader-Fördergelder für die Skateranlage Lenggerich? Ein entsprechender Antrag ist gestellt worden, wohl ohne Erfolg, wie Jörg Hesselmann im Ausschuss für Soziales, Jugend, Sport mitteilte. Der Vorstand der lokalen Aktionsgruppe Tecklenburger Land hat jetzt darauf hingewiesen, dass diese Projekt „eine hohe Mittelbindung verursachen würde. Geld, das dann für andere Projekte nicht mehr zur Verfügung stehen würde, die den Leader-Ansatz „umfassend

der aufgreifen und einen regionalen Ansatz verfolgen“.

Mit dem Investitionspaket Soziale Integration im Quartier gäbe es eine Förderalternative, die mit einer 90-Prozent-Förderung für Lenggerich interessanter sein dürfte. Die Möglichkeit einer Förderung im Sinne dieses neuen Förderprogramms werde die Verwaltung kurzfristig prüfen, teilte der Mitarbeiter des Fachdienstes Schule, Sport, Kultur mit.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lenggerich  
: Nr.68  
: Dienstag, den 21. März 2017  
: Nr.15

# Fester Ansprechpartner soll her

## Knapp 40 Heranwachsende nehmen am Jugendforum extra teil

**LENGERICH.** Knapp 40 Jugendliche waren der Einladung zum Jugendforum extra gefolgt. Das eigentliche Jugendforum trifft sich einmal im Jahr, um Wünsche, Ideen und Kritik der Jugendlichen an Politik und Verwaltung heranzutragen, heißt es in einer Mitteilung des Jugendzentrums. Nun war die Idee entstanden, ob man die Partizipation nicht dauerhaft und kontinuierlicher in Lengerich verankern könne. Dazu stand auch die Prüfung eines Jugendbeirates für Lengerich im Raum.

Bei Pizza und Apfelschorle und einem Bingo-Spiel beschnupperten sich die Jugendlichen, dann ging es mit dem Workshop richtig los. Das Vorbereitungsteam – zwei Mitarbeiterinnen der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung des LWL, Wolfgang Janssen vom Kreisjugendamt Steinfurt, Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums Lengerich und die Jugendlichen Alida Mutlak und Rike Lewedag – hatte verschiedene Stationen mit knackigen Fragen bestückt.

So wurde unter anderem



**An Stellwänden** hielten die Jugendlichen ihre Meinung fest. Einer der Moderatoren beim Jugendforum extra war Wolfgang Janssen (rechts vor der Tafel) vom Kreisjugendamt.

abgefragt, wo sich die Jugendlichen schon beteiligt haben und ob es gute und schlechte Momente dabei gab. Oder es wurden Themen gesucht, die zu bearbeiten sich lohnt. Verschiedene Beteiligungsformen für die Jugendlichen – beispielsweise Jugendbeirat oder Jugendparlament – wurden laut Bericht ebenfalls thematisiert.

Nach einer Stunde Rundlauf an den Stationen wurden die Ergebnisse zusammengefasst. Dabei kam he-

raus, dass sich die Jugendlichen einen festen Ansprechpartner wünschen, bei dem sie Informationen bekommen, aber auch hinbringen können. Die Infos sollten aber jugendgerecht weitergereicht werden. Es müsse eine Art Kreislauf entstehen.

Zudem wären weitere Aktionen von und für Jugendliche in Lengerich wünschenswert. Einige Jugendliche würden jetzt auch weitermachen wollen, allerdings konkret an Themen oder Projekten.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.68  
**Datum** : Dienstag, den 21. März 2017  
**Seite** : Nr.15

# Betreuung für fünf Wochen ist gesichert

## Angebot in den Sommerferien

—mzb— **LENGERICH.** Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte gleich am Freitag, 10. März, zuschlagen. Um 15 Uhr beginnt im Jugendzentrum an der Bergstraße das Anmeldeverfahren für „Dein Sommer 2017“, von 16.30 bis 18 Uhr folgt das Evangelische Jugendbüro, Im Hook 17. Das Angebot, an dem verschiedene Akteure auf unterschiedliche Art beteiligt sind, richtet sich an Mädchen und Jungen von sechs bis elf Jahren. Und es ist nicht zuletzt für jene Eltern gedacht, die darauf angewiesen sind, dass ihre Kinder in den großen Ferien betreut werden. Fünf der sechs Wochen decken die Macher ab Mitte Juli ab.

In der ersten und vierten Woche wird es die „Bunten Wochen“ geben. Das Team vom Jugendzentrum stellt dann zusammen mit dem TV Lengerich, jeweils von montags bis freitags, ein ganztägiges Freizeitprogramm zusammen und das immer von 8 bis 16.30 Uhr. Höhepunkte sind Fahrten zum Potts Park (erste Woche) und zum Ketteler Hof (zweite Woche).

In der zweiten Woche sind CVJM und Evangelische Jugend dran. „Hollywood lässt grüßen – Dein Sommer in

LA“ lautet das Motto vom 24. bis 28. Juli. Täglich von 9 bis 16.30 Uhr soll es auf dem Gelände der LWL-Klinik um Film, Show und Musik gehen.

In der dritten Woche (29. Juli bis 5. August) organisieren CVJM und Evangelische Jugend eine Ferienfreizeit in Eulenberg/Bremervörde; in der sechsten (23. bis 27. August) geht es mit dem Jugendzentrum ins Kinderzeltlager nach Vechta.

Wichtig: Die Teilnehmerzahlen bei allen Angeboten sind begrenzt. Es gilt: Wer zuerst angemeldet ist, ist dabei. Aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres, als ebenfalls während fünf von sechs Ferienwochen Betreuungsangebote organisiert worden waren, schließen die Verantwortlichen, dass die Nachfrage recht groß sein wird.

Viola Langenberger (Evangelische Jugend), Thomas Brümmer (Jugendzentrum) und Markus Trott (Bündnis für Familie) nutzen die offizielle Vorstellung des Programms auch dafür, den Förderern zu danken. Mit der Stadtparkasse, Windmüller & Hölscher sowie der Provinzialagentur Mintrup & Franz werden drei im



Für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren haben die Akteure von Evangelischer Jugend, CVJM, Bündnis für Familie und Jugendzentrum mit Unterstützung von Sponsoren für fünf Wochen in den Sommerferien ein Betreuungsangebot zusammengestellt.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Programmflyer aufgeführt. Es gebe aber noch den ein oder anderen, der nicht genannt werden wolle. Alles in allem steuern die Sponsoren 2400 Euro bei. Ohne dieses Geld, das wird betont, könnte „Dein Sommer 2017“, so wie er jetzt präsentiert wird, nicht auf die Beine gestellt werden.

Klar ist für alle Beteiligten,

dass der Bedarf an derlei Angeboten in Zukunft eher weiter steigen als sinken wird. Die Veränderungen in der Arbeitswelt – Stichwort Doppelverdiener – und die oft kleiner werdenden familiären und nachbarschaftlichen Netzwerke seien Gründe dafür. Umso wichtiger, so der Tenor, dass in Lengerich dauerhaft eine Ferienbetreu-

ung etablieren kann.

Wünschenswert wäre es da, wenn sich noch mehr Unternehmen – auch kleinere – künftig an der Unterstützung beteiligen.

Die Programmflyer sind unter anderem in den Lengericher Grundschulen, in der Volkshochschule und im Alten Rathaus (Bücherei/Tourist-Information) erhältlich.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.58  
: Donnerstag, den 09. März 2017  
: Nr.14

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

# Mitbestimmen, was in der Stadt passiert

## Jugendforum lädt zu einer Extra-Sitzung am 13. März ein

LENGERICH. „Mach mit – red' mit! Was fehlt dir in Lengerich? Was kann verbessert werden?“ Unter diesem Motto sind Jugendliche zu einem „Jugendforum Extra“ am Montag, 13. März eingeladen.

Normalerweise trifft sich das Gremium einmal im

Jahr im Jugendzentrum. Dieses Mal wechseln die Veranstalter in den Sitzungsraum der Stadtverwaltung an der Tecklenburger Straße. Dort möchten die Initiatoren gemeinsam mit den Jugendlichen überlegen, welche Möglichkeiten es gibt, damit junge Lengericher ihre Ideen

und Wünsche regelmäßig einbringen können, heißt es in einer Pressemitteilung. Es soll auch gefragt werden, was für Bedingungen die Jugendlichen für eine kontinuierliche Partizipation an die Stadt und die Politiker stellen.

Das Treffen beginnt um 16 Uhr mit einem kleinen Snack, im Anschluss soll von 16.30 bis 18 Uhr ein Workshop stattfinden. Eingeladen sind alle jungen Erwachsenen (maximal 27 Jahre) und alle Jugendlichen, die mindestens die fünfte Klasse besuchen.

Die Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Vertretern des Jugendzentrums, der Fachberatung für Kinder- und Jugendarbeit des Kreises Steinfurt, der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung des LWL Münster und Jugendliche selbst, bitten um eine Anmeldung bis Donnerstag, 9. März, im Jugendzentrum an der Bergstraße.



Im Sitzungssaal der Stadtverwaltung findet diesmal das Treffen des Jugendforums statt.

Foto: Michael Baar

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.57  
**Datum** : Mittwoch, den 08. März 2017  
**Seite** : Nr.17

LE09

## „Was fehlt Dir in Lengerich?“

Jugendforum „Extra“ trifft sich

**Lengerich. „Mach mit – red' mit! Was fehlt dir in Lengerich? Was kann verbessert werden?“ Unter diesem Motto lädt das Jugendzentrum Lengerich alle interessierten Jugendlichen zu einem Jugendforum „Extra“ am Montag (13. März) ein. Der Workshop beginnt um 16 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Lengerich.**

Normalerweise trifft sich das Jugendforum einmal im Jahr im Jugendzentrum. Am Montag findet das Treffen im Sitzungssaal der Stadt Lengerich statt. Dort möchten die Initiatoren gemeinsam mit den Jugendlichen überlegen, welche Möglichkeiten es gibt, damit Jugendliche ihre

Ideen und Wünsche regelmäßig einbringen können. Ebenso können die Jugendlichen Vorschläge machen, welche Erwartungen sie an die Stadt Lengerich oder ihre Politiker haben.

Das Treffen beginnt am Montag (13. März) um 16 Uhr mit einem kleinen Snack. Der anschließende Workshop geht von 16.30 bis 18 Uhr. Eingeladen sind alle Jugendlichen und junge Erwachsenen, die mindestens die 5. Klasse besuchen oder maximal 27 Jahre alt sind.

Die Vorbereitungsgruppe bittet um eine Anmeldung bis Donnerstag (9. März) im Jugendzentrum Lengerich.

# Zum Auftakt gibt's Theater in Osnabrück

Jugendzentrum stellt Programm für die Osterferien vor / Abschluss im Soccercenter

**LENGERICH.** Ein kleines Ferienprogramm für die Osterferien hat das Team des Jugendzentrums (JZ) zusammengestellt. Los geht's schon vor den Osterferien. Im Rahmen des Kulturrucksacks NRW können sich Zwölf- bis 14-Jährige ein Theaterstück in Osnabrück anschauen. Das geht aus einer Pressemitteilung des JZ hervor.

Bevor der Vorhang sich für die „Addams Family“ öffnet, gibt es einen Blick hinter die Kulissen des Theaters. Los geht es am Sonntag, 2. April, um 13 Uhr am Jugendzentrum. Der Besuch ist eine gemeinsame Aktion von LaLe-

Li (Offene Kinder- und Jugendarbeit Ladbergen, Lengerich und Lienen).

Am Freitag, 7. April, öffnet das Jugendcafé „Extra 4U“ im Gempt-Bistro. An diesem Abend ist Disco mit DJ Janik. Beginn ist für alle ab 14 Jahre um 18 Uhr.

Am Dienstag, 11. April, geht es für Kinder ab acht Jahren ins Nettebad Osnabrück. Abfahrt ist um 11 Uhr. Rückkehr gegen 16.30 Uhr. Die Fahrt kostet fünf Euro. Das chinesische Lichterfest im Allwetterzoo Münster ist am Mittwoch, 12. April, das Ziel. Abfahrt ist am Jugendtreff Hohne um 17.45 Uhr. Rückkehr ist

gegen 22 Uhr. Die Fahrt kostet fünf Euro, mitfahren können Kinder ab acht Jahren.

Einen eigenen kleinen Trickfilm produzieren Zehn- bis 14-Jährige am Donnerstag, 13. April. Drehbeginn ist laut Pressemitteilung um 10 Uhr. Die Aktion findet im Rahmen des Kulturrucksacks NRW statt und ist kostenlos.

Eine Kunstaktion findet in der zweiten Osterferienwoche statt. LaLeLi möchte mit Jugendlichen zwischen elf und 14 Jahren Stromkästen in den Orten gestalten. Unter Anleitung von Profis werden Motive vorbereitet und ein paar Übungen an der „Wall



Das Jugendzentrum an der Bergstraße.

of fame“ am Jugendzentrum gemacht. Die Aktion findet am 18. und 20. April jeweils von 10 bis 18 Uhr in Lengerich statt. Die Kulturrucksackaktion ist kostenlos.

Für Mädchen geht es am Mittwoch, 19. April, ins Kino. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am Jugendzentrum. Die Mädchen sollten mindestens zehn Jahre alt sein, heißt es in der Ankündigung. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Als letzte Aktion in den Osterferien geht es für die Jungs ins Soccercenter nach Atter. Treffen ist am 21. April um 13 Uhr am Jugendzentrum. Rückkehr ist gegen 17 Uhr. Mitspielen können Jungs ab zehn Jahren gegen eine Gebühr von fünf Euro.

■ Einen Flyer mit allen Informationen zum Osterferien-Programm gibt es im Jugendzentrum ([www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)).

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.68  
: Dienstag, den 21. März 2017  
: Nr.17



FAVORITEN

BILDANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



## Lengerich

Falscher Eindruck

Zum Artikel „Engagement Ja – Formalitäten Nein“, vom 21. März:

Im Artikel zum Jugendforum extra bezüglich der Jugendbeteiligung in Lengerich wird es so dargestellt, als sei bei den Teilnehmern kein Interesse an einer festen Form wie zum Beispiel einem Jugendbeirat vorhanden gewesen. Mich überrascht diese Aussage, wenn sie denn so von Herrn Brümmer (Leiter des Jugendzentrums, Anm. d. Red.) gemacht worden ist, sehr. Ich habe selber an der Veranstaltung teilgenommen und habe das anders wahrgenommen. Ich hatte den Eindruck, dass es sehr wohl Interesse an einer festen Beteiligungsmöglichkeit für uns Jugendliche gibt.

Das Problem für mich und ich denke auch für viele andere war, dass auf diese festen Formen wie ein Jugendbeirat gar nicht eingegangen worden ist. Es wurde nicht erklärt, wobei es sich darum genau handelt und wie so etwas aufgebaut wird. Nur am Rande hat ein anderer Teilnehmer etwas davon erzählt.

Wie kann also behauptet werden, dass es gar kein Interesse gibt, wenn noch gar nicht wirklich vorgestellt worden ist, worum es geht?

Ich für meinen Teil möchte klar und deutlich unterstreichen, dass ich eine feste Form für sehr interessant halte. Auch andere Teilnehmer halten das für interessant. Es wäre schön, wenn wir darüber auch konkret reden könnten. Gerne auch gemeinsam mit der Politik.

Niels-Henning Petig

Goethestraße 4G

Lengerich

## Quelle

<b>Verlag</b>	: Westfälische Nachrichten
<b>Publikation</b>	: Lengerich
<b>Ausgabe</b>	: Nr.80
<b>Datum</b>	: Dienstag, den 04. April 2017
<b>Seite</b>	: Nr.14

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN



Ein lockerer Treff für Jugendliche und junge Erwachsene ist das Jugendcafé Extra 4 You im Gempt-Bistro.

## Extra 4 You startet Freitag mexikanisch

### Jugendcafé im Bistro der Gempt-Halle

**LENGERICH.** Am Freitag, 3. Februar, ist es wieder so weit: das Jugendcafé Extra 4 U öffnet seine Türen. Nach den gelungenen ersten Abenden in den vergangenen Monaten sind weitere Motto-Veranstaltungen geplant. Den Auftakt macht am Freitag ein mexikanischer Abend. Am 10. März ist ein „verrückter Spieleabend“ angesetzt: Gesellschaftsspiele werden dann bereitgestellt.

Das Jugendcafé im Gempt-Bistro bezeichnen die Organisatoren als Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren, die ungezwungen zusammenkommen und Zeit fürs gesellige Zusammensein haben sollen. Das Gempt-Bistro steht dafür an jedem ersten Freitag im Monat zur Verfügung, der Eintritt ist frei. Das Jugendcafé startet immer

um 18 Uhr, bis 23 Uhr kann dort verweilt werden.

Markus Trott, Koordinator des Bündnisses für Familie, das ein Kooperationspartner und Förderer des Projekts ist, war schon einige Male im Jugendcafé zu Besuch. Er findet die Einrichtung „innovativ“ und „genau das, was die Lengericher Jugendlichen gebraucht und eingefordert haben“. Trott wünscht dem Projekt, „dass die Besucherzahlen noch weiter steigen werden“, damit es auch im nächsten Jahr angeboten werden kann.

Das Jugendcafé wird wieder von Lengericher Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter der Leitung des Jugendzentrums Lengerich erarbeitet und durchgeführt. Information gibt es im Internet ([www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)).

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

#### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.27  
: Mittwoch, den 01. Februar 2017  
: Nr.16

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

# Hinter die Kulissen des Theaters geblickt

Kulturrucksack LaLeLi startet erfolgreich in das neue Förderjahr

**LIENEN/LADBERGEN/LENGERICH.** „LaLeLi“. Hinter diesem Kürzel verbergen sich die Orte Ladbergen, Lengerich und Lienen, die seit 2016 unter diesem Titel gemeinsame Jugendprojekte umsetzen. Entstanden ist der Begriff nach vielen Jahren der Zusammenarbeit unter dem Dach „Kulturrucksack NRW“.

Jetzt stand die erste gemeinsame Aktion des Jahres dieser drei Jugendzentren an: Per Bus ging es nach Osnabrück zum Theater am Domhof. Dort wurden den fast 40 Jugendlichen und ihren Begleitern ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Aufgeteilt in zwei Gruppen besichtigten sie den Kleiderfundus, die Requisite und die Proebühne, heißt es in einer Mitteilung.

Dann nahmen alle Plätze im oberen Rang ein, um das Bühnengeschehen zu verfolgen. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Musik der Hochschule Osnabrück spielt das Ensemble „The Ad-



**Insgesamt fast 40 Jugendliche** waren im Theater Osnabrück zu Gast

dams Family“. Voller Begeisterung, heißt es in der Mitteilung weiter, verfolgten die Jugendlichen die Geschichte um das Liebesglück der Addams-Tochter Wednesday. Für Gelächter und Applaus sorgten der gutmütige Onkel Fester Addams und die schrullige Großmutter, die immer wieder in kurzen Episoden die eigentliche Handlung unterbrachen. Auf gesanglich und tänzerisch be-

reits hohem Niveau präsentierten sich die Nachwuchsdarsteller der Hochschule.

Insgesamt zeigten sich die Jugendlichen sehr zufrieden auf der Rückfahrt. Im Bus wurde das Gesehene besprochen. „Ein rundum gelungener Auftakt für die Verantwortlichen im Kulturrucksack in Ladbergen, Lengerich und Lienen“, heißt es in der Pressemitteilung der Organisatoren abschließend.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.85  
: Montag, den 10. April 2017  
: Nr.17

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

## Lengericher Ferienprogramm: Wer organisiert noch Aktionen?

Damit bei Kindern und Jugendlichen in den kommenden Sommerferien keine Langeweile aufkommt, organisiert der Stadtjugendring Lengerich wieder ein Ferienprogramm. Unter Federführung des Jugendzentrums werden alle Aktionen zusammengeführt und die Plätze wieder über ein Online-Anmeldeverfahren vergeben. Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer hofft, noch weitere Vereine oder Gruppen zu gewinnen, die eine Veranstaltung organisieren. „Das muss nichts Großes sein, gerade die kleinen Aktionen sind bei den Jüngeren sehr beliebt“, lautet seine Einschätzung. Wer Interesse hat, als Ausrichter dabei zu sein, kann sich im Jugendzentrum unter ☎️ 0 54 81/49 59 melden oder den sogenannten Mitmachbogen von der Internetseite des Jugendzentrums herunterladen ([www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)).



Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

<b>Verlag</b>	: Westfälische Nachrichten
<b>Publikation</b>	: Lengerich
<b>Ausgabe</b>	: Nr.86
<b>Datum</b>	: Dienstag, den 11. April 2017
<b>Seite</b>	: Nr.14

# Besondere Angebote sind kostenlos

Beim „KulturRucksack“ arbeiten Lengerich, Lienen und Ladbergen zusammen

·mzb· **LENGERICH/LIENEN/LADBERGEN.** Eigentlich sind Regina Stork, Marita Glasneck und Thomas Brümmer ein bisschen spät dran. Denn während sie im Obergeschoss des Lengericher Jugendzentrums das „KulturRucksack“-Programm 2017 vorstellen, läuft in einem anderen Raum des Gebäudes bereits eine Aktion und eine andere – ein Theaterfahrt nach Osnabrück – hat bereits stattgefunden.

»Wir erreichen mit dem „KulturRucksack“ auch ein neues Publikum.«

Regina Stork, Leiterin des Jugendzentrums Ladbergen

Doch das, was da auf die Beine gestellt wird, hat nach Meinung der drei Jugendarbeiter einen solchen Stellenwert, dass trotz leichter Verspätung zum Pressetermin geladen wurde. Mit dabei sind noch Jacqueline Hampf und Sascha Kötterheinrich. Die beiden Mitarbeiter der VR-Bank Kreis Steinfurt sind sozusagen stellvertretend für die Volksbanken im Kreis anwesend. Denn die sponsern den „KulturRucksack“ in der Region. Diese finanzielle Unterstützung, erklären Brümmer (Lengerich), Stork (Ladbergen) und Glasneck (Lienen), führe dazu, dass die Jugendarbeit in den drei Kommu-



Werben für eine Reihe von Aktionen: Thomas Brümmer, Marita Glasneck, Regina Stork, Sascha Kötterheinrich und Jacqueline Hampf (von links).  
Foto: Paul Meyer zu Brückwede

nen keinen Eigenanteil an den Aktionen tragen müssen.

Zum Teil kooperieren Lengerich, Lienen und Ladbergen beim vom Land seit 2012 initiierten „KulturRucksack“, zum Teil stellen sie in Eigenregie das Programm auf die Beine. Theaterfahrt und die in dieser Woche laufende Gestaltung von Stromkästen haben die

Kommunen gemeinsam organisiert, hinzu kommen in Lengerich noch weitere fünf Veranstaltungen, in Lienen zwei und in Ladbergen eine. Offiziell beendet wird die diesjährige Aktion im Kreis mit einer Party am 20. Oktober. Gedacht sind die Angebote für Zehn- bis 14-Jährige. Das Jugendarbeiter-Trio kündigt an, dass es den „KulturRucksack“ auch 2018 ge-

ben wird; was 2019 passieren sei noch unklar.

Glasneck, Stork und Brümmer loben das Landesprogramm aus mehreren Gründen. So sei die Teilnahme an den Aktionen kostenlos. Es könne, wie das Stromkästen-Projekt beispielhaft zeige, qualitativ hochwertige geboten werden. Und es gelinge, ein Publikum zu gewinnen, das sich nicht nur

aus jenen jungen Menschen rekrutiere, die so oder so in die Jugendtreffs komme. Bei der Fahrt nach Osnabrück habe man beispielsweise Gäste dabei gehabt, bei denen klar sei, dass sie normalerweise nicht ins Theater gingen. Als „total schön“ bewertet das Regina Stork. Und die Resonanz bei den Jungen und Mädchen sei sehr gut gewesen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.92  
: Donnerstag, den 20. April 2017  
: Nr.14

# Einhorn, Pilze und ein Gangster

Trickfilm-Workshop im Jugendzentrum stößt auf große Resonanz

**LENGERICH.** Was haben ein Einhorn, Pilze und ein Gangster miteinander zu tun? Diese Figuren tauchen in einer Trickfilmgeschichte auf, die jetzt im Jugendzentrum Lengerich gedreht wurde.

Unter Anleitung von Rachel Kress wurden alle Figuren, Hintergründe und zahlreiche Details ausgeschnitten, bemalt, verklebt und arrangiert. Dann durften die sieben Jugendlichen ihre Figuren auf dem Drehtisch immer ein ganz wenig verschieben, klick. Pro Filmsekunde wurde laut Pressemitteilung fünf bis sieben Fotos aufgenommen. Sie ergeben, aneinander geschnitten, einen flüssigen Trickfilm.

Was das Einhorn, die Pilze und der Gangster miteinander zu tun haben, kann man bald auf der Homepage des Jugendzentrums ([www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)) herausfinden.



**Fünf bis sieben Fotos** mussten für eine Filmsequenz des Trickfilms aufgenommen werden. Zuvor hatten die Teilnehmer ausgeschnitten, gemalt, geklebt und die Figuren arrangiert.

Dort ist dann der Film, der deshalb gibt es in den Sommerferien einen weiteren Trickfilmworkshop\* verspricht Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums. im Rahmen des Kulturrucksacks NRW gedreht wurde, zu sehen. „Wir hatten bei der Aktion sogar eine Warteliste,

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.94  
**Datum** : Samstag, den 22. April 2017  
**Seite** : Nr.18

# Kreatives, Spannendes, Leckeres

Jugendzentrum: Programmheft für Mai bis Juli liegt vor



Ein Kletterwaldbesuch gehört zum neuen Programm des Jugendzentrums. Foto: Wilfried Gerharz

LENGERICH. In den nächsten Tagen soll das neue Programmheft des Jugendzentrums in Schulen und anderen zentralen Einrichtungen in der Stadt (zum Beispiel Stadtverwaltung und Altes Rathaus) verteilt werden. Die Broschüre enthält Angebote für die Monate Mai bis Juli.

Das Team von der Bergstraße hat nach eigenen Angaben „ein schönes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt“. Dazu gehört unter anderem eine Fahrt zum Abenteuer Golf mit dem Jugendtreff Hohne, ein Ausflug in den Zoo Rheine für Mädchen und in einen Kletterwald für Jungen sowie ein Besuch der Ideen-Expo in Hannover. Der Kindertag, der jeden Dienstag kostenlos für Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis elf Jahren stattfindet, bietet regelmäßig Kreativ-, Bastel- und Kochangebote. Mal geht es um das Herstellen von Seife, mal

können T-Shirts mittels Batikverfahren verschönert werden, mal soll ein Schokoladenfondue auf den Tisch kommen.

Eine detaillierte Anleitung zu den jeweiligen Teilnahmebedingungen ist im Programmheft zu finden. Da bei manchen Angeboten die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gibt es dafür jeweils verbindliche Anmeldeverfahren. Die Anmeldungen können ab Mittwoch, 3. Mai, im Jugendzentrum abgegeben werden.

Doch es soll laut Pressemitteilung auch viele spannende Angebote ohne Anmeldung geben, wie zum Beispiel ein Barbecue-Abend, einen Spielemittag im Jugendtreff Hohne und ein Kochangebot für Mädchen. An diesen Aktionen können Kinder und Jugendliche somit auch spontan teilnehmen.

■ Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de) und unter ☎️ 0 54 81/49 59.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.98  
**Datum** : Donnerstag, den 27. April 2017  
**Seite** : Nr.16

# Westfälische Nachrichten

Mi., 26.04.2017

Kunterbunt statt mausgrau

## Jugendliche setzen farbliche Akzente



**Eine gelungene Verschönerungsaktion für einige Stromkästen hat in Kattenvenne stattgefunden. Im Rahmen des Kulturrucksacks und in Kooperation der Jugendzentren Ladbergen Lengerich und Lienen (LaLeLi) wurde ein Graffitiprojekt auch mit vier Lienen Jugendlichen umgesetzt.**

Sie bemalten drei Stromkästen individuell. Als Motive dienten der Bahnhof Kattenvenne, eine Landschaft sowie eine Weltraumscene. Drei Graffiti-Künstler von „2lefthands“ unterstützen die Jugendlichen, die mit Begeisterung und Kreativität bei der Arbeit waren und sehenswerte Kunstwerke geschaffen haben. Interessierte Anwohner schauten und fanden lobende Worte.

[zur Startseite >](#)

### Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

**Preußen-Trainer Benno Möhlmann vor dem Spiel gegen SF Lotte**

**Preußen-Coach Benno Möhlmann im Interview**

**New-Names-Konzert am 13. April 2017 im Jovel**

MIT DER LIENEN NEWS APP

**SIE WOLLEN ES UNTERWEGS**

JEDERZEIT. PERSÖNLICH UND INDIVIDUELL.



Ein Fachwerkhaus gehört zu den Motiven, die nun in Ladbergen drei Stromkästen zieren. Einen ganzen Tag lang haben die Jugendlichen daran gearbeitet.

**Ladbergen - Ein Bienenstock in Anlehnung an das Ladberger Wappen, ein Bild vom Fachwerkhaus an der Mühlenstraße und natürlich Neil Armstrong, dessen Urgroßvater aus Ladbergen stammte: Diese Motive zieren nun drei Stromkästen in Ladbergen.**

Ein Bienenstock in Anlehnung an das Ladberger Wappen, ein Bild vom Fachwerkhaus an der Mühlenstraße und natürlich Neil Armstrong, dessen Urgroßvater aus Ladbergen stammte: Diese Motive zieren nun drei Stromkästen in Ladbergen. Das Graffiti-Projekt wurde in Kooperation der Jugendzentren Ladbergen, Lengerich und Lienen organisiert und lief im Rahmen des Kulturrucksacks für Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren. Unterstützt wurden die angehenden Künstler dabei von der Künstler-Kooperation „2lefthands“, teilt das Jugendzentrum mit.

Die Coesfelder haben ihren kreativen Schwerpunkt auf die Gestaltung mit Airbrush und Graffiti gesetzt. Sie sind davon überzeugt, dass jeder eine künstlerische Ader in sich hat. Das vermittelten sie auch den Ladberger Jugendlichen.

Zur Vorbereitung trafen sich die insgesamt 15 Projekt-Teilnehmer schon tage zuvor, um verschiedene Spraytechniken kennenzulernen und Schablonen herzustellen. Dies geschah unter Anleitung von drei Künstlern von „2lefthands“. Am Freitag trafen sich die Profis dann mit den fünf Ladberger Jugendlichen Justus, Lukas, Per, Ole, Matthes und Mohammed. Ausdauer war gefragt, denn ein gutes Motiv ist nicht in zehn Minuten gefertigt. Das Projekt dauerte von 10 bis 18 Uhr. Am Ende konnte jeder der stolzen Jugendlichen seine eigene Handschrift in den Werken erkennen.

Besorgte Anwohner fragten, ob die Graffiti-Aktion illegal sei. Aber die Stadtwerke Lengerich waren informiert und hatten die Kästen extra vorher gereinigt. Andere Dorfbewohner waren so begeistert von der Aktion, dass sie gleich nachfragten, ob die Jugendlichen auch Stromkästen oder Garagentore in ihrer Straße gestalten könnten.

[zur Startseite >](#)

**Videos, die Sie auch interessieren könnten**

by Taboola

**Rosenmontagszug 2017: Freie Bahn für die Narren**

**Filmtipps vom Videotheken-Fachmann**

**1600 Sänger proben das Pop-Oratorium "Luther"**



Foto: Anne Reinker

**Lengerich - Eine Besucherin des mittlerweile 16. Internationalen Kinderfestes bringt es auf den Punkt: „Man, hier ist ja etwas los!“ Angesichts des großen Gewimmels der ungezählten Kinder, Eltern und Großeltern in der Schule in der Widum ist das keine Übertreibung.**

Von Anne Reinker

Eine Besucherin des mittlerweile 16. Internationalen Kinderfestes bringt es auf den Punkt: „Man, hier ist ja etwas los!“ Angesichts des großen Gewimmels der ungezählten Kinder, Eltern und Großeltern in der Schule in der Widum ist das keine Übertreibung. Viele fleißige Hände haben dazu beigetragen, um die Veranstaltung am Samstagnachmittag zu einem Erfolg zu bringen.

Wohin als erstes gehen? Das ist eine Frage, die sich ob des großen Angebotes wohl viele Gäste stellen. Denn das Programm zeigt sich bunt und vorbildhaft. In der Turnhalle sind es die Vorführungen der Kinder aus den Grundschulen Stadtfeldmark und Hohne, des Tanztheaters Flamingo, der örtlichen AWO-Kitas, des Heimatvereins und des Elternvereins der Ditib Moschee.

Die Fäden der Planung laufen beim Lengericher Jugendzentrum zusammen. Dessen Leiter Thomas Brümmer ist von der Resonanz begeistert. „Das ist schon irre“, freut er sich über den großen Besucherandrang. „Es ist einfach gigantisch, was alle Beteiligten zusammenbringen.“

Das ist allein schon beim Angebot der großen Cafeteria zu spüren, die die Eltern aufgestellt haben. „Die Unterstützung ist riesig“, betont Thomas Brümmer zufrieden.

So groß wie die Hilfe, so groß ist auch das Angebot: Interessierte können an Tischtrommel- sowie Gebärdensworkshops und am Klanglabyrinth teilnehmen. Die Mädchen und Jungen dürfen sich schminken und mit Henna-Tattoos schmücken lassen, eine Veeh-Harfe spielen, basteln und vieles mehr.

Auch einige Vereinigungen präsentieren sich in den Räumen der Förderschule, darunter der Ambulante Kinderhospizdienst Osnabrück. „Wir haben zahlreiche Gespräche mit Eltern führen können“, erzählte Mitarbeiterin Bärbel Schrader. Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit habe man ebenfalls gespürt.

Der Hospizdienst wird zudem in den Genuss eines Teils des Erlöses kommen, die andere Hälfte soll an die „Kleine Engel“-Kindergärten in Namibia gehen

[zur Startseite >](#)

#### Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

**Preußen-Trainer Benno Möhlmann vor dem Spiel gegen SF Lotte**

**Ramona und Jürgen Drews besuchen Tierheim in Lette**

**Dreharbeiten für zwei neue Wilsberg-Folgen**

Do., 27.04.2017

Großer Spaß für die Kleinen

## Internationales Kinderfest



In der Schule in der Widum findet am 6. Mai das „Internationale Kinderfest“ statt. Foto: Lennard Walcker

**Lengerich - Vier Stunden Spaß und Unterhaltung, das verspricht das 16. Internationale Kinderfest, das am Samstag, 6. Mai, in Lengerich gefeiert wird. Kleine und große Besucher sind dann in der Schule in der Widum willkommen.**

Zum 16. Mal wird am Samstag, 6. Mai, in Lengerich das „Internationale Kinderfest“ gefeiert. Es findet von 14 bis 18 Uhr in der Schule in der Widum statt.

Geboten werden nach Angaben der Organisatoren neben einigen Auftritten von Schülergruppen, Kindergartenkindern und Vereinssportlern Aktionen und Workshops. Beispielsweise spielen Mädchen und Jungen der Grundschule Hohne das kleine Musical „Die Bremer Stadtmusikanten“. Verschiedene Tänze präsentieren wollen Kinder aus den AWO-Kitas Münsterstraße, Rahestraße und am Brandteich. Besucher können darüber hinaus unter anderem die tamilische Schrift kennenlernen, auf einem Trampolin springen oder sich Henna-Tattoos machen lassen. Kinder dürfen sich schminken lassen, und es gehört ein Café zum Angebot.

Der Erlös aus dem Verkauf der gespendeten Speisen wird laut Pressemitteilung an zwei Einrichtungen gespendet: zum einen an das Kinderhospiz „Löwenherz“, zum anderen an das Projekt „Kleine Engel“, aus dem der namibische Kindergarten „Little Sweet Home“ entstanden ist.

Da an der Schule in der Widum nur wenige Parkplätze vorhanden sind, wird darum gebeten, auch die Parkplätze an der Stadtverwaltung zu nutzen.

[zur Startseite >](#)

### Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Trailer: New-Names-Konzert am 13. April 2017

Der Rosenmontagszug in Münster 2017

Filmtipps vom Videotheken-Fachmann



# „LaLeLi“ soll zur Marke werden

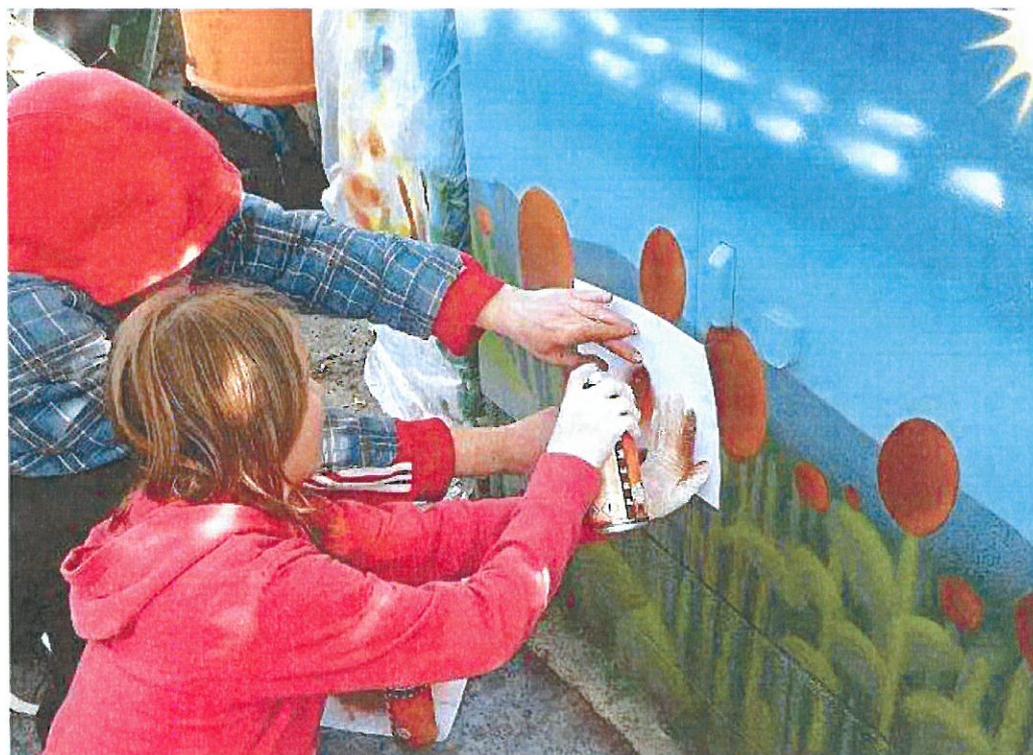
Jugendarbeiter aus Lengerich, Lienen und Ladbergen streben engere Zusammenarbeit an

Von Paul Meyer zu Brickwedde

**LENGERICH/LIENEN/LADBERGEN.** „La Le Li“, es hört sich ein bisschen so an, als ob diese drei aneinandergereihten Silben zu einem Kinderlied gehören. Wer weiß, vielleicht kommt das ja in nicht allzu ferner Zukunft sogar. Denn „LaLeLi“ soll zu einer Marke gemacht werden und für die enger werdende Kooperation im Bereich Jugendarbeit zwischen Ladbergen, Lengerich und Lienen stehen. Wie die Zukunft aussehen könnte, damit haben sich Studenten der Universität Münster befasst. Ihre Ergebnisse präsentierten sie vor Kurzem im Kreishaus in Steinfurt – und erfuhren durch die Verantwortlichen aus der Jugendarbeit durchaus Zustimmung.

Im Zuge des Projektes „Kulturelle Freiräume im ländlichen Raum“ des Uni-Instituts für Geographie hat sich ein Studierenden-Quartett mit den drei Orten befasst. Der Titel ihrer Arbeit: „Interkommunale Kooperation in der Kulturarbeit der Kommunen Ladbergen, Lienen und Lengerich“.

Der Ist-Zustand wurde untersucht, die mögliche Weiterentwicklung skizziert und ein regionales Marketingkonzept aufgestellt. Unter anderem kamen die Studenten zu dem Ergebnis, dass es Sinn machen würde, der Zusammenarbeit künftig feste Regeln und einen festen, institutionalisierten Rahmen zu geben. Sie sprachen von einem „Runden Tisch“, an dem konkrete Ziele



**Stromkästen** wurden im April in Lengerich, Ladbergen und Lienen kunstvoll gestaltet. Die Aktion wurde gemeinsam mit Leader-Mittein auf die Beine gestellt.

festgelegt werden könnten, von einem verstärkten fachlichen Austausch untereinander, von der Einbeziehung weiterer Akteure wie beispielsweise Volkshochschule, Kulturbühne in Ladbergen oder Barfußpark-Verantwortlichen in Lienen und vom gemeinsamen Einwerben von Fördermitteln. Und nicht zuletzt warben sie für den Aufbau einer Marke „LaLeLi“. Eine Internetseite wür-

de das untermauern, Social-Media-Aktivitäten und natürlich auch ein eigenes Logo.

Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums Lengerich, hörte sich all das zusammen mit seinen Kolleginnen aus Ladbergen und Lienen interessiert an. Eine Marke „LaLeLi“ samt Logo, das könnten auch sie sich sehr gut vorstellen, hieß es, und auch den damit verbun-

denen Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den drei Kommunen. Um Kindern und Jugendlichen attraktive Angebote wie aktuell mit gemeinsamen Leader-Projekten (WN berichteten) zu machen, sei es definitiv wichtig, Kräfte zu bündeln. Deshalb habe man bereits seit einiger Zeit verstärkt den Kontakt zu den jeweiligen Nachbarn gesucht.

Eines wurde während der

Veranstaltung allerdings auch deutlich: Eine weitere Studentengruppe hatte sich mit Blick auf Lengerich, Ladbergen und Lienen mit dem Thema Mobilität befasst. Und da sieht es momentan so aus, dass es gerade junge Leute nicht leicht haben, von A (Lengerich) nach B (Lienen) oder C (Ladbergen) zu kommen. Manch ein Teenager wird davon ein Lied singen können.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.105  
: Samstag, den 06. Mai 2017  
: Nr.15

# FDP will bessere Ausgaben-Kontrolle

## Politik thematisiert Gebäudeunterhaltung

-mzb- LENGERICH. Die Liste, die Otto Weber-Niebuer präsentierte war durchaus beachtlich. Ende 2016 hatte die FDP-Ratsfraktion den Antrag gestellt, dass die Stadt ein Gebäudenutzungskonzept erstellen soll. Nun wurde vom Leiter des Fachbereichs Zentrale Gebäudewirtschaft Otto Weber-Niebuer zunächst einmal aufgelistet, welche Gebäude sich im Eigentum der Kommune befinden und welchem Zweck sie dienen.

Die Aufzählung war ziemlich lang. Weber-Niebuer nannte Schulen, Sporthallen und -stätten („gut ausgelastet“), die von der Stadt genutzten Immobilien wie die Verwaltungshäuser an der Tecklenburger Straße oder den Bauhof, das Jugendzentrum an der Bergstraße, Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber, vermietete Objekte wie den Römer oder das Schwimmbad (an

die Stadtwerketochter Bäder- und wasser GmbH), die einzigen Sozialwohnungen der Stadt an der Leharstraße, den Schultebeyringhof, der vor allem von der AWO genutzt wird, und die ehemalige Schule Niedermark. Der Fachbereichsleiter kündigte an, dass es bis Mitte des Jahres eine Fortschreibung geben solle, aus der ersichtlich wird, welche Maßnahmen zum Erhalt der Gebäude in nächster Zeit anstehen. Im Fokus stünden dabei die Sporthallen, die Schulen und das Jugendzentrum.

Das Jugendzentrum führte wiederum FDP-Fraktionschef Jens Kröger als Beispiel dafür an, dass ihm die bisherige Art, wie die Politik von der Verwaltung informiert werde, „nicht fein genug“ sei. Bis 2019, so Weber-Niebuer, würden in das Haus an der Bergstraße 350 000 Euro investiert. Dieses Ausmaß, erwiderte Kröger, sei für den



Das Jugendzentrum rückte in den Fokus der Diskussion. Der Grund sind aufwendige Sanierungsarbeiten, die insgesamt rund 350 000 Euro kosten sollen.. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

Rat nicht absehbar gewesen, als die ersten Ausgaben anstanden. Genau darum müsse es in Zukunft gehen; nicht jede Maßnahme sei für sich zu betrachten, sondern, so weit bekannt, auch folgende Schritte immer gleich zu berücksichtigen. Im Antrag der FDP ist in diesem Zusammenhang von „Insellösungen“ die Rede, die es zu vermeiden gelte.

Ein Stück weit stimmte Björn Schilling von der SPD den Aussagen Krögers zu. Er wandte aber auch ein, dass nicht nur die Verwaltung gefordert sei in diesen Dingen, sondern auch die Politik ihren Teil beizutragen habe. Ihrem Antrag hatte die FDP einen Bericht samt Kommentar der WN vom 17.

November vergangenen Jahres beigelegt. Darin geht es zum einen um die Zukunft des Berufskollegs und entsprechende Gespräche zwischen Kreis und Stadt. Zum anderen wurde im Kommentar die Frage gestellt, ob ein Umzug des Jugendzentrums hin zum Kolleg eine Alternative zur aufwendigen Sanierung sein könnte.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten  
Publikation : Lengerich  
Ausgabe : Nr.114  
Datum : Mittwoch, den 17. Mai 2017  
Seite : Nr.13

# 200 Vereine bewegen viel in Lengerich



Ob Minigolf spielen, tauchen oder das Bemalen von T-Shirts herstellen: Das Sommerferien-Programm, das der Stadtjugendring auf die Beine gestellt hat, lässt auch 2017 kaum einen Wunsch offen.

Fotos: Tourist-Info Lengerich



## Tolles Programm für die Ferien

### Zahlreiche Aktionen unter Federführung des Stadtjugendrings

Die Sommerferien rücken näher. Damit in diesen gut sechs Wochen keine Langeweile aufkommt, hat der Stadtjugendring Lengerich wieder ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Unter der Federführung des Jugendzentrums sind die zahlreichen Aktionen gebündelt worden und stehen ab Dienstag, 14. Juni, zur Auswahl bereit.

Was gibt es in diesem Jahr? Es gibt einige sportliche Angebote wie zum Beispiel Klettern, Tauchen oder Wasserski fahren. Auch viele kreative Sachen stehen im Programm: Skateboards bauen, Malaktionen, Skulpturen herstellen oder T-Shirts bemalen sind nur einige davon.

Natürlich gibt es auch wie-

der einige Ausflüge. So geht es in den Potts Park, in Heidepark, zur Gamescom, zum Ketteler Hof, nach Norddeich oder ins Aquadrom nach Enschede. Für die Medieninteressierten Kids werden wieder eine Radiosendung, ein Video und ein Trickfilm produziert.

Neben den kleinen Aktionen finden noch die Bunten Wochen statt. In der ersten und vierten Ferienwoche können Grundschulkinder von 8 bis 16.30 Uhr von einem Team des Jugendzentrums und des Turnvereins Lengerich betreut werden.

Und es findet noch das Kinderzeltlager in Vechna statt. Dieses beginnt am 23. August und endet am 27. August. Mitfahren können Kinder zwischen sieben und elf Jahren. Die Infos zum

Zeltlager und zu den Bunten Wochen findet man jetzt auch schon auf der Homepage [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de).

„Einige Vereine aus Lengerich unterstützen auch in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm. So sind zum Beispiel das Begegnungszentrum, das Jugend Rotkreuz und der Bogensportverein mit dabei“, freut sich Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums.

Die Anmeldungen finden wieder online statt. Viele Eltern äußerten sich positiv über das neue Verfahren. Es sei gerechter und entspannter für sie gewesen. Nach den positiven Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr ist man zuversichtlich, dass das Onlineverfahren noch besser angenommen wird. Dazu gibt es drei wichtige Schritte:

► Vom 14. bis 30. Juni steht das komplette Programm online. Dort muss man sich dann einmal registrieren und die Veranstaltungen buchen, die man gerne besuchen möchte. Freunde und Geschwisterkinder können verknüpft werden und werden bei der Zuteilung berücksichtigt. Sollten Veranstaltungen überbucht sein, entscheidet das Los. Die registrierten Teilnehmer bekommen dann ab dem 1. Juli eine E-Mail mit all ihren gebuchten Aktionen. Dabei bitte auch einmal in den Spamordner schauen.

► Vom 4. bis zum 7. Juli muss man dann im Jugendzentrum die Aktionen bar bezahlen (Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 20 Uhr, Mittwoch

von 10 bis 20 Uhr). Sollte dies nicht geschehen, werden die Teilnehmer wieder gelöscht. In dieser Woche können keine Aktionen nachgebucht werden.

► In der Woche vom 11. bis zum 14. Juli kann man noch freie Plätze im Jugendzentrum nachbuchen (Zeiten siehe oben).

Durch das geänderte Anmeldeverfahren gibt es kein Ferienheft mehr. Es wird noch ein kleiner Flyer über die Schulen verteilt, in dem die wichtigsten Informationen zu finden sind.

Alle Informationen stehen auch auf der Homepage [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de). Das Team vom Jugendzentrum steht bei Fragen gerne zur Verfügung und gibt Hilfestellung beim Ausfüllen.

# Sechs Wochen voller Angebote

Ferienprogramm: Ab 14. Juni kann gebucht werden



Tauchen gehört zu den sportlichen Ferienprogramm-Angeboten.

Foto: Tauchschule Münsterland

**LENGERICH.** Ab Mittwoch, 14. Juni, läuft das Anmeldeverfahren für das Lengericher Sommerferienprogramm. Organisiert wird der Veranstaltungsmarathon vom Stadtjugendring unter Federführung des Jugendzentrums. Gebucht werden können die Aktionen zunächst ausschließlich online.

Geboten wird dem jungen Publikum eine Menge und auch viel Abwechslung. Es gibt Sportliches wie zum Beispiel Klettern, Tauchen oder Wasserski. Es gibt Kreatives, dazu gehören das Bauen von Skateboards ebenso wie Mal-Aktionen oder das Herstellen von Skulpturen. Wer sich für Medien interessiert, kann eine Radiosendung, ein Video oder einen Trickfilm produzieren. Aber auch einige Ausflüge haben

Jugendzentrum täglich von 8 bis 16.30 Uhr die Betreuung von Grundschulkindern. Laut Pressemitteilung wird unter anderem gespielt und gebastelt. Als Tagesausflüge stehen der Potts Park und der Ketteler Hof auf dem Plan.

Nicht fehlen wird das Kinderzeltlager in Vechta, es findet vom 23. bis 27. August statt. Dabei sein können Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis elf Jahren. Nähere Informationen zum Zeltlager und zu den „Bunten Wochen“ gibt es schon jetzt im Internet unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de).

„Einige Vereine aus Lengerich unterstützen auch in diesem Jahr wieder das Ferienprogramm. So sind das Begegnungszentrum, das Jugend Rotkreuz und der Bo-

beteiligen. Drei wichtige Schritte sind zu beachten:

1. Von Mittwoch, 14. Juni, bis Freitag, 30. Juni, steht das Programm online. Dort muss man sich registrieren und die Veranstaltungen buchen. Freunde und Geschwisterkinder können verknüpft werden; das soll bei der Zuteilung dann Berücksichtigung finden. Sollten Veranstaltungen überbucht sein, wird das Los entscheiden. Die registrierten Teilnehmer bekommen ab Samstag, 1. Juli, eine E-Mail mit ihren gebuchten Aktionen (die Organisatoren bitten, auch in den Spam-Ordner schauen).

2. Von Dienstag, 4. Juli, bis Freitag, 7. Juli, sind im Jugendzentrum die Teilnahmegebühren bar zu bezahlen (Dienstag, Donnerstag

← ZURÜCK  50%  DRUCKEN SCHLIESSEN

## Einladung zum Jugendforum

LENGERICH. „Mitreden – mitentscheiden – verändern“ lautet das Motto am Donnerstag, 22. Juni, wenn das 20. Lengericher Jugendforum von 12.15 bis 13.15 Uhr im Jugendzentrum stattfindet. Die Veranstaltung soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, an Entscheidungsprozessen in der Stadt beteiligt zu werden, die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen. Sie

sind aufgefordert, Kritik, Wünsche oder Ideen vorzutragen, so die Organisatoren.

Anwesend sind dabei laut Pressemitteilung auch Bürgermeister Wilhelm Möhrke, Vertreter des Stadtrates und der Verwaltung; sie sind jedoch in erster Linie Zuhörer, um zu erfahren, welche Vorstellungen Kinder und Jugendliche haben. Die Moderation des 20. Lengericher Jugendforums übernimmt

Thomas Brümmer, der Vorsitzender des Stadtjugendrings Lengerich und Leiter des Jugendzentrums ist.

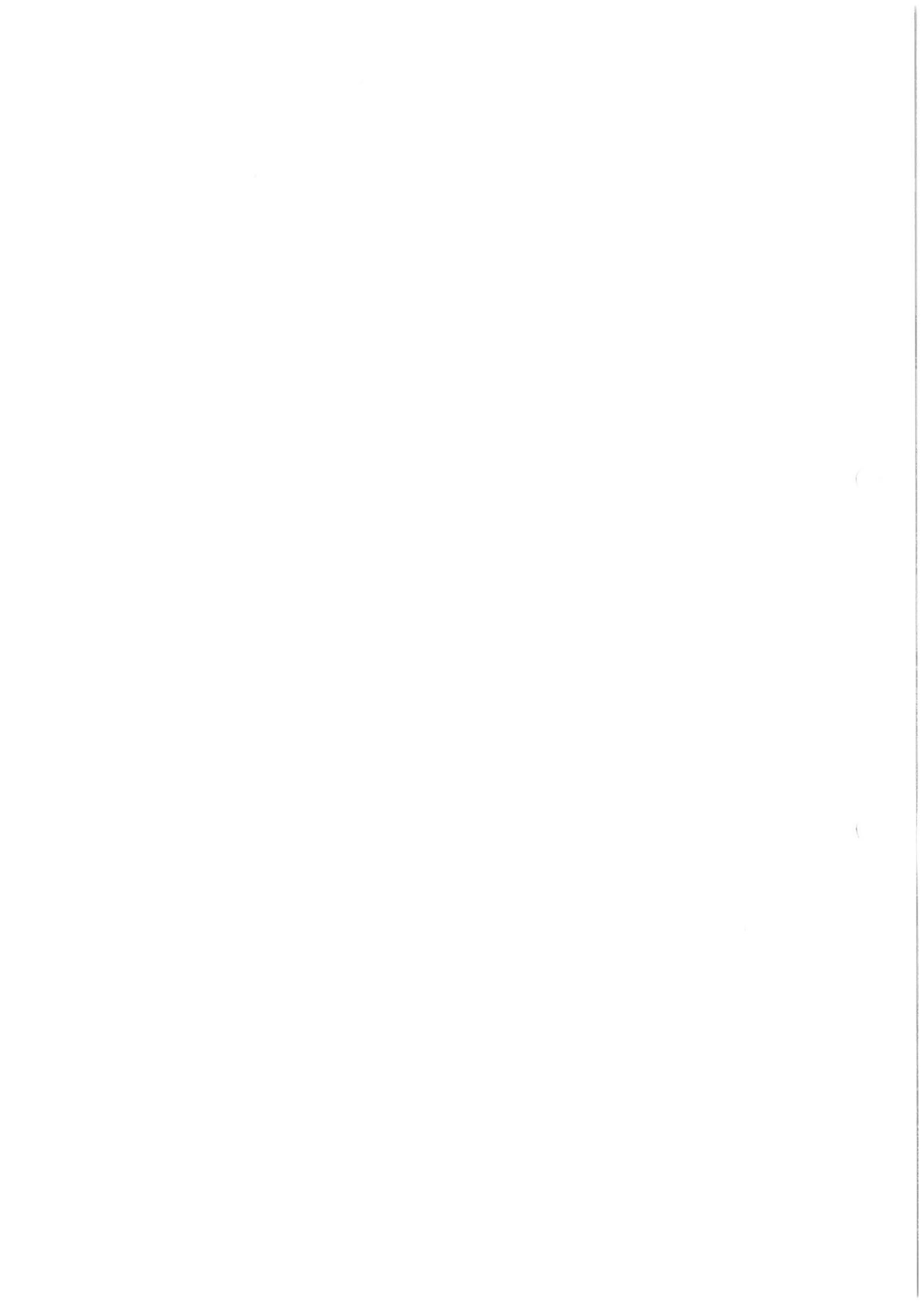
Das Vorbereitungsteam Jugendforum lädt alle Kinder und Jugendlichen ein, an dem offenen Jugendforum teilzunehmen. Nähere Informationen zum Thema sind im Jugendzentrum, ☎ 0 54 04/49 59 und im Internet unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de) erhältlich.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.133  
**Datum** : Samstag, den 10. Juni 2017  
**Seite** : Nr.15





FAVORITEN

BILDANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



## Lengerich

### Jugendgerechte Gesellschaft

-mba- Lengerich - „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft.“ Das will die Stadt in Kooperation mit dem Kreis erreichen. Der nimmt – stellvertretend für das Land Nordrhein-Westfalen – am Projekt „Jugendgerechte Kommune“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend teil.

Zu den ersten Kommunen, in denen die Arbeiten angelaufen sind, gehört Lengerich. Das teilt Wolfgang Janssen im Fachausschuss mit. Der Mitarbeiter des Kreisjugendamts nennt vier Handlungsfelder, in denen jugendgerechte Merkmale umgesetzt werden wollen:

-Heimat für Jugend sein: Räume und Wege eröffnen.

-Zukunft bieten: Bildung und Arbeit ermöglichen.

-Politik mit und von Jugend unterstützen: Teilhabe anbieten, Beteiligung ermöglichen, Vielfalt schätzen.

-Strukturen für Jugend verbessern: Leitlinien, Qualifizierung und Bündnisse verankern.

Einstimmiges Votum im Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport: Die Stadt soll den Kooperationsvertrag unterzeichnen.

mba

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.68  
**Datum** : Dienstag, den 21. März 2017  
**Seite** : Nr.15

# Spielen – Basteln – Toben – Chillen

„Bunte Woche“ im Rahmen des Sommerferienprogramms stößt auf große Resonanz



**Ob toben oder draußen spielen:** Die Angebote der „Bunten Woche“ im Rahmen des Sommerferienprogramms sind gut bei den Kindern und Jugendlichen angekommen, heißt es in einem Bericht des Jugendzentrums.

**LENGERICH.** Die erste Woche im Sommerferienprogramm gestaltete sich im Jugendzentrum (JZ) sehr bunt. Gestartet wurde am letzten Schultag mit einer großen Party. Über 20 Kinder spielten, tanzten und tranken leckere Cocktails und einige konnten noch einen Gutschein für einen Platz im Ferienprogramm gewinnen, heißt es in einem Bericht des JZ.

Von Montag bis Freitag fand die erste „Bunte Woche“ statt. 23 Kinder wurden von früh morgens bis zum Nachmittag betreut. Das fünfköpfige Team hatte für reichlich Abwechslung gesorgt: Es wurde viel gespielt, gebastelt, getobt oder auch mal gechillt.

Unterwegs war die Truppe nach Angaben des JZ auch recht viel. So ging es ins Freibad, ins Sport- und Gesund-

heitszentrum des TVL sowie in den Barfußpark Lienen. Höhepunkt war der Ausflug in den Potts Park. Da noch andere Kinder aus dem Ferienprogramm hinzukamen, waren es insgesamt 50 Heranwachsende und acht Betreuer, die einen sehr sonnigen Tag auf der Wasserbahn, beim Drachenflug oder im Riesen-Jojo verbrachten.

Die Kinder, die an der „Bunten Woche“ teilgenom-

men haben, würden im nächsten Jahr alle gerne wieder mitmachen. Was die Macher vom Jugendzentrum, dem TVL und dem Bündnis für Familie freut.

Zwei weitere Aktionen fanden in der ersten Woche noch statt: Einige Mädchen haben nach einem ausgiebigen Frühstück die Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL) in Tecklenburg aufgesucht

und sich dort mit einem Schäfer und seiner Herde getroffen. Andere Kinder machten einen Ausflug, dessen Ziel das Regenbogen-camp in Leeden war.

■ In einigen Ferienprogramm-Aktionen gibt es noch freie Plätze. Infos dazu gibt es im Internet ([www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)). Anmeldungen müssen persönlich im Jugendzentrum an der Bergstraße vorgenommen werden.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.169  
**Datum** : Montag, den 24. Juli 2017  
**Seite** : Nr.13

← ZURÜCK 50% DRUCKEN SCHLIESSEN



Präzise Arbeit war gefragt beim Bauen der Skateboards.

## Von Kochkunst bis Malkunst

### Ferienprogramm: Jugendzentrum macht viele Angebote

**LENGERICH.** Voll gepackt mit Action und Kreativität war die zweite Ferienwoche im Jugendzentrum Lengerich. Los ging es am Montag mit einem Skateboard-Bauworkshop.

Zuerst mussten die fünf Jugendlichen, die dabei waren, alle Schichten für das Board zuschneiden und dann verleimen. Über mehrere Nächte wurden die Boards dann in einer Presse in die richtige Form gepresst. Anschließend wurde die Form ausgesägt. Es folgten der Feinschliff und das Anbringen der Achsen. Als Letztes bekam jedes Board sein eigenes Bild verpasst. Der Kursus wurde vom Lenart Klaas geleitet und vom Kulturrucksack NRW gefördert.

Wer am Jugendzentrum während der Woche vorbeikam, konnte auch leckere

Gerüche wahrnehmen. Einige Kinder bereiteten Pizzaschnecken zu, einige Mädchen ein paar Tage später Hamburger. Am Donnerstag wurde im Hof vor dem Haus gehämmert. Dort waren die Teilnehmer dabei, aus Steinen kleine Kunstwerke zu formen. Mit Hammer, Meißel und Feilen wurden nach und nach die Formen sichtbar: Herzen, Minions und sogar ein kleiner Grabstein wurden sichtbar, heißt es in einer Pressemitteilung.

Etwas ruhiger ging es bei der Erstellung von Fotogrammen zu. Auf Solarpapier wurden kleine Gegenstände gelegt, die dann (eigentlich durch die Sonne) mit einem Scheinwerfer belichtet wurden. Anschließend wurde das Papier noch unter Wasser fixiert. Und schon hatten die Kinder kleine Bilder in der Hand.

Künstlerisch zu ging es beim Bemalen großer, sogenannter Quadratologos. Leinwände wurden mit Draht bespannt, sodass ein Feld mit vielen kleinen Quadraten entstand. Diese Felder wurden von den Kindern ganz unterschiedlich gestaltet.

Zudem fanden noch ein Playstation-Turnier und eine Wasserolympiade statt, die aber aufgrund des vielen Wassers von oben spontan zu einem Spielnachmittag im JZ umorganisiert wurde. Den Action-Freunden wurde zudem noch mit dem Besuch einer Bowlingbahn in Osnabrück und einem Chaosspiel im Jugendtreff Hohne Rechnung getragen. „Diese Woche war richtig was los und für jeden war auch etwas dabei“, so das positive Fazit von Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

#### Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten  
 Publikation : Lengerich  
 Ausgabe : Nr.175  
 Datum : Montag, den 31. Juli 2017  
 Seite : Nr.14



Unter der Anleitung von Klaus Uhlenbrock drehten neuen Jugendliche einen spannenden Mafiafilm. Im Jugendzentrum entstand zudem ein Trickfilm (rechtes Bild). Ein Trickfilm entstand im Jugendzentrum.

**Lengerich - In der dritten Ferienwoche wurde gleich für zwei Aktionen im Jugendzentrum der Kulturrucksack geöffnet. An zwei Tagen drehten neun Jugendliche unter Anleitung des Kameramanns und Autors Klaus Uhlenbrock einen Mafiafilm. Die Jugendlichen dachten sich am ersten Vormittag das Drehbuch aus, dann ging es direkt an die Rollenverteilung.**

Die Geschichte handelt von zwei verfeindeten MafiACLans, in denen die junge Generation mit den MafiACLans der Älteren nicht mehr zufrieden ist. Gefilmt wurde auch in der Innenstadt und vor dem „Green screen“. Darnach werden in der Nachbearbeitung ein paar Highlights eingebaut. Die Jugendlichen sind jetzt ganz gespannt auf das Ergebnis, welches bald auf der Homepage vom Jugendzentrum zu sehen sein wird.

Gezeigt wird dort seit Freitag ein Trickfilm. Dieser wurde von acht Jugendlichen am Mittwoch entwickelt und Bild für Bild abfotografiert. So entstand durch viele Details und das Zusammenfügen am Laptop der Film „Der Panda“.

Mit dem Spielmobil und der Hüpfburg war das Jugendzentrum in der Woche am Spielplatz an der Hans-Sachs-Straße unterwegs. Den Abschluss bildeten am Freitag ein Billardturnier und der Besuch im Kletterwald Ibbenbüren.

[zur Startseite >](#)

**Das könnte Sie auch interessieren**

 LIGATUS

← ZURÜCK 50% DRUCKEN SCHLIESSEN

# Rasante Abfahrten im Wasserkanal

## Vielseitiges Angebot in den Ferien

**LENGERICH.** In der vierten Ferienwoche ging es im Jugendzentrum Lengerich wieder recht bunt zu: die zweite feste Ferienbetreuung, die „Bunte Woche“, fand von Montag bis Freitag statt. Das Team hatte nach eigenen Angaben für die Kids ein buntes Programm vorbereitet. Es wurden Traumfänger gebastelt, das Chaosspiel legte die Kids durch das ganze Haus, beim Turnverein Lengerich (TVL) wurden in der kleinen Halle gespielt und es ging zum Abenteuergolfs nach Tecklenburg.

Der Höhepunkt war der Besuch des Ketteler Hofes. Insgesamt 40 Kinder nah-

men den Park in Beschlag und spielten, kletterten und tobten dort nach Herzenslust. Auch wenn der Park keine Achterbahn hat, hatten sogar die älteren Kids und Jugendlichen jede Menge Spaß dort, heißt es im Bericht des JZ.

Geschwommen wurde am Donnerstag im Aquadrom in Enschede. Fast 50 Jugendliche machten sich bei dieser gemeinsamen Veranstaltung des JZ Lengerich und des Jugendtreff Bansen aus Lotte auf den Weg in die Niederlande. Dort wurden die Rutschen und besonders der Wildwasserkanal ausgiebig getestet.



**Rasante Abfahrten** boten sich im Rahmen des Ferienprogramms beim Besuch des Aquadrom im niederländischen Enschede.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.  
Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.187  
: Montag, den 14. August 2017  
: Nr.13

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

# Aufnehmen, schneiden, senden

Ferienprogramm im Jugendzentrum: Junge Reporter sind am Donnerstag im Radio zu hören



Zum abwechslungsreichen Programm gehörte unter anderem das Produzieren einer Radio-Sendung (rechts).

Foto: JZ Lengerich

**LENGERICH.** Das Programm der fünften Ferienwoche war im Jugendzentrum mit vielen unterschiedlichen Aktionen vollgepackt. So produzierten fünf junge Reporter eine eigene Radiosendung für den Bürgerfunk auf Radio RST. An drei Tagen wurden Umfragen in der Fußgängerzone aufgenommen, am Computer die Beiträge geschnitten und die Moderation inklusive der Musik zu

einer ganzen Sendestunde zusammengestellt. Die Themen gehen vom Wetter über die Freizeit bis zu DRK Lengerich. Die Sendung ist am Donnerstag, 24. August, ab 20.04 Uhr auf Radio RST zu hören.

Ruhiger ging es beim Beautytag für Mädchen zu. Zu Beginn wurde gemeinsam überlegt, was zu einem solchen Tag denn dazu gehört. Entschieden wurde

sich für Gesichtsmasken, leckere selbstgemachte Säfte und einem schönen Kinofilm. Die Jungs konnten sich währenddessen beim Wasserski erproben. Am Allsee wurden die Neoprenanzüge übergestreift und dann ging es auf die Skier. Nach und nach wurden die Starts und die Runden immer besser, sodass die Rückwege über Land immer weniger wurden. Diese soll auf Wunsch

der Jugendlichen wiederholt werden, dann auch für die Mädchen.

Richtig laut wurde es noch einmal am Freitag: Fast 40 Kinder fuhren mit dem Bus ins Spielparadies nach Hörstel. Dort wurden alle Rutschen, Kletterwände, Bällebäder und Trampoline ausgiebig getestet.

Hinzu kamen in der fünften Ferienwoche noch das Spielmobil, eine Kochaktion

für Kinder, ein Tischkickerturnier und das Gestalten von T-Shirts. „Die Woche war richtig abwechslungsreich, für jeden war etwas dabei“ meint Thomas Brümmer, JZ-Leiter.

■ Für die Fahrt in den Heidepark am nächsten Montag, 28. August, gibt es noch ein paar freie Plätze. Mitfahren können Jugendliche im Alter ab elf Jahren. Anmelden kann man sich noch persönlich im Jugendzentrum.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.193  
: Montag, den 21. August 2017  
: Nr.15



### Kinderzeltlager: 35 Mädchen und Jungen fahren nach Vechta

35 Kinder haben gestern Vormittag hinter dem Feuerwehrhaus ihr Gepäck in einem Reisebus verstaut. Es war der Startschuss für die Fahrt ins Zeltlager nach Vechta, das Jahr für Jahr in den Sommerferien vom Jugendzentrum veranstaltet wird. Bis Sonntag sind die

Sieben- bis Elfjährigen unter der Obhut eines Betreuerteams. Das zeigte mit seinen Kostümen gleich am Treffpunkt, worum es in den kommenden Tagen vor allem gehen wird: das Mittelalter. Zeit wird aber auch für andere Aktivitäten wie beispielsweise Schwimmen blei-

ben. Verabschiedet wurden die Mädchen und Jungen nicht nur von ihren Eltern, sondern auch von Bürgermeister Wilhelm Möhrke. Das Stadtoberhaupt hatte zudem ein Präsent dabei, zu dem unter anderem auch Süßes gehörte.

Foto: Paul Meyer zu Brückwede

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

#### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.196  
**Datum** : Donnerstag, den 24. August 2017  
**Seite** : Nr.14

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

# Barrierefreiheit hat keine Priorität

## Sanierungsarbeiten am Jugendzentrum: Stadt legt Maßnahmenplan vor

Von Paul Meyer zu Brickwedde

**LENGERICH.** Wer ab und an im Jugendzentrum an der Bergstraße vorbeischaud oder einmal mit Leiter Thomas Brümmer oder jemandem aus dem Mitarbeiterteam spricht, weiß: In der Einrichtung drückt hier und da der Schuh. Dabei geht es nicht etwa um die Gäste, die dort ein- und ausgehen. Es geht um das Gebäude an sich. Verwaltung und Politik kennen die Probleme. Nun liegt dem Ausschuss für Planung und Umwelt ein Papier vor, in dem ein Überblick darüber gegeben wird, welche Investitionen in den nächsten zehn Jahren anstehen, um die dauerhafte Nutzung sicherzustellen. Das Ergebnis: über 500 000 Euro wären vonnöten.

»Aufgrund von vermehrten Starkregenereignissen in den letzten Jahren ist wiederholt Wasser in den Keller eingedrungen.«

Aus der Ausschussvorlage

In der Vorlage findet sich neben vielen Zahlen auch ein recht klares Bekenntnis zur jetzigen Adresse: „Bei allen anstehenden Maßnahmen für das Gebäude muss auch betrachtet werden, dass den Jugendlichen im jetzigen Jugendzentrum aufgrund der Größe des Gebäudes eine Vielzahl von Aktivitäten geboten werden kann. Auch die zentrale und ruhige Lage spielt sicherlich eine Rolle für den Erhalt des Standortes.“ Angesichts des hohen Sanierungsaufwandes waren zwischenzeitlich



Über 65 Jahre alt ist das Gebäude an der Bergstraße, in dem das Jugendzentrum beheimatet ist.

Foto: Luca Pals

Gedankenspiele aufgekommen, inwieweit ein Umzug Sinn machen könnte. Dieses Thema dürfte vom Tisch sein, wenn die Politik der von der Verwaltung eingeschlagenen Richtung folgt.

Unterteilt wird die Maßnahmenliste in Arbeiten, die in den kommenden fünf Jahren erledigt werden sollen, und in Vorhaben, die frühestens Handwerker in sechs Jahren in Angriff nehmen könnten. In letztere Kategorie gehört ein Thema, das nicht zuletzt an Schulen inzwischen eine zentrale Rolle spielt. „Die Herstellung der Barrierefreiheit und

Schaffung einer Behinderten-WC-Anlage wird in dem Gebäude eine große Herausforderung darstellen und ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geplant.“ Geschätzt werden diese Investitionen auf 205 000 Euro, 100 000 Euro würden demnach allein auf den Einbau eines Aufzugs entfallen.

Kurzfristiger geht es um andere Dinge. Unter den Posten, die sich da auf 188 000 Euro summieren, sind die drei größten die Sanierung der feuchten Kellerwände (66 000 Euro), die Sanierung der Toiletten (50 000 Euro) und die „Sicherstel-

lung des Brandschutzes“ (30 000 Euro).

Blieben noch einmal gut 100 000 Euro, die in frühestens sechs Jahren für die Dacheindeckung, den Neuanstrich der Außenfassade und für neue Fenster Verwendung finden sollen.

Das Haus wurde 1951 gebaut und diente zunächst als Lagergebäude. Das Jugendzentrum ist dort seit 1974 beheimatet. Größere Sanierungsmaßnahmen fanden laut Vorlage für den Ausschuss zuletzt 1986 statt. Genutzt werden kann eine Fläche von 670 Quadratmetern. Die Verwaltung schreibt in

ihrem Bericht schlussendlich: „Ob das Jugendzentrum mittelfristig mit einem geringeren Raumangebot im aktuellen Integrierten-Stadtentwicklungskonzept-Prozess integriert werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen. Um aber eine angemessene Nutzung im Jugendzentrum sicherzustellen, sind die oben aufgeführten Maßnahmen notwendig und sollten sachgerechterweise durchgeführt werden.“

■ Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt findet am Donnerstag, 14. September, in Raum 141 der Stadtverwaltung statt. Beginn ist um 18 Uhr.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.212  
: Dienstag, den 12. September 2017  
: Nr.15

# Was wird aus dem Jugendzentrum?

## Ausschuss verweigert (vorerst) Mittel für Sanierung / Verwaltung soll Ausschau nach Alternativstandorten halten

»-mz- LENGERICH. Vor einer ungewissen Zukunft steht das Jugendzentrum an der Bergstraße. Die Mitglieder des Planungsausschusses sind am Donnerstag nicht einem Beschlussvorschlag der Verwaltung gefolgt, der vorsah, Mittel für Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen bereitzustellen. Stattdessen erging der Auftrag an die Verwaltung, zu prüfen, ob möglicherweise Alternativen zu dem in die Jahre gekommenen Haus existieren.

Parteiübergreifend gab es während der teils kontroversen Debatte zwischen Politik und Verwaltung geführten Debatte ein klares Bekenntnis dazu,

**»Keiner hat gesagt, dass wir das Jugendzentrum aufgeben wollen.«**

Jens Krüger, FDP

dass Lengerich auch in Zukunft ein Jugendzentrum haben muss und wird. Doch im Ausschuss herrschte ebenfalls Einigkeit darüber, nicht einfach hohen Investitionen zuzustimmen, ohne zu wissen, ob es andere Lösungen geben könnte. So standen denn die Worte von CDU-Fraktionschef Klaus Reiber wohl stellvertretend für das, was all seine Ausschusskollegen dachten: „Diesem Maßnahmenkatalog ad hoc zuzustimmen, damit tun wir uns sehr, sehr schwer.“

Als Bürgermeister Wil-



Reichlich Baustellen gibt es im Jugendzentrum an der Bergstraße: Im Keller weist der Leiter des Hauses, Thomas Brümmer, auf die feuchten Wände hin. Dach und Außenfassade sind im Maßnahmenpaket der Verwaltung ebenso enthalten wie das Treppenhaus und die Toiletten (von oben links im Uhrzeigersinn).

Fotos: Paul Meyer zu Brickwedde

helm Möhrke die Damen und Herren Lokalpolitiker mahnte, es sei an ihnen, Entscheidungen zu treffen, bekam er von Reiber und anderen Gegenwind. Es reiche nicht, einfach eine Kostenaufstellung zu präsentieren und dann zu erwarten, dass es das gewesen sei. Hausaufgabe der Verwaltung sei auch, der Politik Entscheidungshilfen zu bieten – in Form der besagten mög-

lichen Alternativen. Das soll nun nachgeholt werden. Klar wurde während der Sitzung, dass die vorgestellte Liste an Maßnahmen, die in den kommenden zehn Jahren an der Bergstraße fällig wären, noch nicht das Ende der Fahnenstange sind. Bei einer Übung der Feuerwehr seien vor Kurzem Mängel beim Brandschutz offenkundig geworden, berichteten Alexander Osenberg, Fach-

bereichsleiter Zentrale Gebäudewirtschaft, und Ausschussvorsitzender Björn Schilling, der auch bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv ist. Osenberg sprach von „akutem Handlungsbedarf“. In der Folge wurde im Ausschuss nicht mehr von den in der Vorlage genannten rund 500 000 Euro für Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen geredet, sondern von 600 000 Euro

und mehr. Die Diskussion ging einerseits in Richtung „Pass ohne Boden“, das zu befürchten sei. Andererseits stellte Bürgermeister Möhrke fest, dass das Jugendzentrum „in seinem derzeitigen Zustand nicht wirklich nutzbar“ sei.

Björn Schilling schließlich stellte das Thema in einen größeren Zusammenhang. In Lengerich habe man aktuell auch noch „viele andere

Projekte vor der Brust“. Diese Konstellation sei nicht einfach, biete aber auch Chancen. Damit dürfte der SPD-Ratsherr unter anderem auf den Aufbau der Gesamtschule angespielt haben, mit der auch noch Baumaßnahmen verbunden sein dürften, auf den angedachten Neubau eines Feuerwehrhauses an einem neuen Standort und die in einigen Jahren frei werdende weil auslaufende Bodelschwingh-Realschule.

**»In seinem derzeitigen Zustand ist das Jugendzentrum nicht wirklich nutzbar.«**

Bürgermeister Wilhelm Möhrke

In diesen Kontext mit hinein spielt auch noch die seit Langem geplante Skateanlage. Bereits am Mittwoch wollte Schillings Parteikollege Andreas Kuhn im Sozialausschuss von der Verwaltung wissen, wie es um dieses Vorhaben steht. Ein Ratsbeschluss besagt, dass die Anlage auf dem Parkplatz am Feuerwehrhaus und damit unweit des Jugendzentrums gebaut werden soll. Das Thema wurde dann in den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung verlagert. Begründet wurde das von der Verwaltung auf Anfrage der WN damit, dass Grundstücksangelegenheiten eine Rolle spielen. Und über die wird in der Regel unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.216  
: Samstag, den 16. September 2017  
: Nr.19

Handwritten blue scribble.

← ZURÜCK 🔍 50% 🖨️ DRUCKEN ✖️ SCHLIESSEN

# Spielen, basteln und mehr

## Neues Programmheft des Jugendzentrums



**Im Jugendzentrum** wird in den kommenden drei Monaten einiges geboten.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

**LENGERICH.** Das letzte Programmheft des Jahres 2017 des Jugendzentrums liegt vor. Die Macher von der Bergstraße versprechen für die kommenden drei Monate tolle Ausflüge, Bastel-, Koch- und Spielangebote. Neben den Aktionen für Kinder und Jugendliche im Jugendzentrum und im Jugendtreff Hohne enthält die Broschüre auch das Herbstferienprogramm.

Geplant sind zum Beispiel eine Fahrt zum Halloween-Event im Moviepark, ein Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Tecklenburg für

Mädchen und in eine Laser-taghalle für Jungen. Ein besonderes Angebot für Familien in den Herbstferien ist die Fahrt zur Brettspielmesse in Essen, die zusammen mit dem Bündnis für Familie organisiert wird.

Bei den Kindernachmittagen, die jeden Dienstag für Sechs- bis Elfjährige stattfinden, werden Kreativ-, Bastel- und Kochangebote gemacht. Die Teilnahme ist kostenlos, bei manchem Veranstaltungen ist aber eine Anmeldung erforderlich. Auch dazu findet sich Näheres im neuen Programmheft.

Für jedermann offen stehen weitere Veranstaltungen wie ein Filmabend, ein Spielnachmittag im Jugendtreff Hohne und eine Aktion für Mädchen, bei der Seife hergestellt wird.

Das Programmheft ist laut Pressemitteilung in Schulen und zentralen Einrichtungen der Stadt (unter anderem Stadtverwaltung, Bücherei, Jugendzentrum) erhältlich. Mehr Informationen gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de) oder telefonisch unter ☎️ 0 54 81/49 59.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.229  
**Datum** : Montag, den 02. Oktober 2017  
**Seite** : Nr.16

WIR UND vom 4. 10. 2017

LE02

## Letztes Programmheft in diesem Jahr

*Jugendzentrum: Tolle Aktion im letzten Drittel des Jahres*

**Lengerich. Das letzte Programmheft des Jugendzentrums für dieses Jahr wird wieder in Schulen und an zentralen Einrichtungen ausgelegt. Auch im letzten Viertel des Jahres wird es wieder tolle Ausflüge, Bastel-, Koch- und Spielangebote geben.**

In dem Heft finden sich neben den Aktionen für Kinder, Mädchen, Jungen und des Jugendtreffs Hohne auch das Herbstferienprogramm

des Jugendzentrums. Zu erwarten sind zum Beispiel Angebote wie eine Fahrt zum Halloweenevent in den Moviepark, einen Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Tecklenburg für die Mädchen und in die Lasertaghalle für die Jungen. Ein besonderes Angebot für Familien in den Herbstferien ist die Fahrt zur Brettspielmesse in Essen. Der Kindernachmittag, der jeden Dienstag kostenlos für Kinder zwischen sechs und elf

Jahren stattfindet, bietet tolle Kreativ-, Bastel- und Kochangebote.

Bei Angeboten mit begrenzten Teilnehmerzahlen muss ein Anmeldeformular ausgefüllt und seit dem 4. Oktober im Jugendzentrum abgegeben werden. Mehr Informationen zu dem Thema gibt es auf der Homepage des Jugendzentrums: [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de) oder telefonisch unter 05481 / 4959.

# Wichtige Zukunftsfragen

## „Gesprächskreis Jugendzentrum“: Zwei Themen auf der Tagesordnung

-mzb- LENGERICH. Über zwei Zukunftsthemen haben am Mittwochabend die Teilnehmer des „Gesprächskreises Jugendzentrum“ diskutiert. Zum einen ging es um die Frage, wo die Einrichtung über kurz oder lang eine Bleibe finden wird – im aufwendig zu sanierenden Domizil an der Bergstraße oder in einem Neubau an anderer Stelle? Zum anderen wurde über den geplanten Jugendbeirat gesprochen, der jungen Lengerichern verbesserte Einflussmöglichkeiten auf das lokalpolitische Geschehen ermöglichen soll.

Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums, hatte mit Rike Lewedag und Ricarda Brockmeyer zwei junge Mitarbeiterinnen an seiner Seite, die zu jenem Kreis ge-

hören, der eine Satzung für das neue Gremium erarbeitet hat. Diese Satzung und das Thema Jugendbeirat im Allgemeinen sollen nun nochmals in den politischen Gremien beraten werden. Geht alles glatt, könnte der Rat am Donnerstag, 14. Dezember, seine Zustimmung zum Aufbau des Jugendbeirates geben.

Allerdings, das wurde am Mittwoch deutlich, dürfte es danach noch Monate dauern, bis die Arbeit aufgenommen wird. Unter anderem ist noch offen, wer im Beirat mitarbeitet beziehungsweise mitarbeiten möchte. Willkommen sind grundsätzlich alle Zwölf- bis 26-Jährigen, die in Lengerich wohnen oder in der Stadt ihren „Lebensmit-

telpunkt haben“, wie es während der Sitzung des Gesprächskreises hieß.

Bürgermeister Wilhelm Möhrke und Jörg Hesselmann aus dem Fachbereich Schule, Sport und Kultur debattierten mit dem Jugendzentrums-Trio und den Ratsmitgliedern Andreas Kuhn (SPD), Klaus Reiher (CDU) und Annegret Engelhardt (Grüne) teilweise kontrovers über die Frage, ob dem Jugendbeirat von vornherein ein Budget zur Verfügung gestellt werden soll. Von 2000 Euro für ein Jahr war die Rede. Das scheint akzeptiert zu werden.

Wurde es beim Thema Jugendbeirat zum Teil also bereits sehr konkret, blieb es bei der Frage nach der Zukunft des Jugendzentrums

vage. Zu erwarten ist aber, dass in naher Zukunft im Ausschuss Soziales, Generationen, Sport Weichen gestellt werden. Zuletzt hatte die Verwaltung der Politik dargelegt, dass die Kosten für die Sanierung des Gebäudes an der Bergstraße wohl auf jeden Fall über 500 000 Euro liegen würden.

Die zweite Option wäre ein Neubau. Standortalternativen könnten sich durch die Entwicklungen in der Schul Landschaft ergeben. So stellt sich nach dem Beschluss, für die Gesamtschule ein neues Gebäude zu errichten, die Frage, was mit dem Areal Gutenbergschule passiert. Und auch die Bodelschwingh-Realschule wird in einigen Jahren nicht mehr gebraucht.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

<b>Verlag</b>	: Westfälische Nachrichten
<b>Publikation</b>	: Lengerich
<b>Ausgabe</b>	: Nr.266
<b>Datum</b>	: Freitag, den 17. November 2017
<b>Seite</b>	: Nr.17

# Raus aus dem Schatten

„LaLeLi“ stellt örtliche Jugendarbeit in der Gempt-Halle vor / Zwei Tage Programm für den Nachwuchs

Von Mareike Stratmann

**LENGERICH.** Vieles, was sie in puncto Kinder- und Jugendarbeit leisten, sagt Thomas Brümmer, finde jenseits der Öffentlichkeit statt. Nämlich hinter den Türen der Jugendzentren und -treffs in Lengerich, Lienen und Ladbergen. Viel zu wenige wüssten, was sich dort jenseits der offenen Treffen noch alles abspiele. Deshalb wagen der Leiter des Jugendzentrums Lengerich und seine Kolleginnen aus Ladbergen und Lienen nun den großen Wurf. Am 5. und 6. April 2018 wollen sie sich und ihre Arbeit in der Gempt-Halle vorstellen. Aber nicht einfach nur so. Die gesamte Halle steht dann – auch dank der Kooperation mit der Bürgerstiftung Gempt – ganz im Zeichen des Nachwuchses.

Zwei vollgepackte Tage mit jeder Menge Action wollen die Beteiligten aus den drei Orten den Kindern und Jugendlichen ab sechs Jahren im Rahmen des interkommunalen Zusammenschlusses „LaLeLi“ bieten. Unter dem Arbeitstitel „Motion, Music, Media“ fassen sie ein breitgefächertes Programm

zusammen, das die Kids „in ihrer Lebenswelt abholen soll“, sagt Brümmer. Und das lassen sich die Beteiligten so einiges kosten. „Ein fünfstelliger Betrag“, soll laut JZ-Leiter aus eigenen Etats, Geldern des Kulturrucksacks, Fördermitteln und Spenden für die beiden Tage in den Osterferien aufgebracht werden.

„Erste Spinnereien“, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren, gab es bereits Ende 2016. Knapp ein Jahr später ist daraus ein durchaus konkretes Programm geworden. Eine Skate- und Parcoursanlage in und an der Gempt-Halle bildet das zentrale Element. Extra engagierte Trainer sollen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene geben, aber auch freies Skaten ist möglich. Abends unter Flutlicht. Das Technische Hilfswerk hat bereits zugesagt, die Anlage im Dunkeln auszuleuchten.

Hinzu kommen in der Gempt-Halle ein großer Kletterturm und eine Vielzahl an Workshops. Unter anderem in den Bereichen Video, Tanz und Graffiti. Aber die Planungen sind noch nicht beendet. Auch die Themen „Roboter“ und „Rap“ könn-



**Eine Skate- und Parcoursanlage** (wie hier in Warendorf) soll das zentrale Element im Rahmen von „Motion, Music, Media“ in und an der Gempt-Halle sein. Zwei Tage lang dreht sich in den Osterferien dort alles um Kinder und Jugendliche.

Foto: Reale Trautner

ten in den Osterferien kommenden Jahres eine Rolle spielen.

All dieses wollen die Mitstreiter im „LaLeLi“ den Kin-

dern kostenfrei anbieten. Einzig für die Konzerte am Abend soll ein Eintritt erhoben werden. Übrigens, auch das ist bereits festgezurrt:

Der Donnerstag steht im Zeichen des Hip Hop. Dann gibt „Muro“, der zweifache Meister im Freestyle Rap, in Lengerich ein Gastspiel.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

## Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.268  
**Datum** : Montag, den 20. November 2017  
**Seite** : Nr.15

### **Kommentar**

Dass im Jugendzentrum dringender Handlungsbedarf in Sachen Instandhaltung besteht, daran gibt es keinen Zweifel. Beim Thema Brandschutz führt kein Weg daran vorbei, Geld in die Hand zu nehmen. Schließlich steht der Umzug in eine neue Immobilie nicht unmittelbar bevor, sondern ist nur einhelliger Wunsch aller Beteiligten.

75 000 Euro für fünf (oder sieben) Jahre mehr Laufzeit verschaffen Spielraum, eine Dauerlösung zu finden. Die wird nicht an der Bergstraße liegen, dazu ist das Haus zu alt und zu marode. Und ja, ein Großteil dieses Betrages muss im nächsten Jahr ausgegeben werden.

Die Abläufe an der Bergstraße sind eingespielt. Für weniger Geld an anderer Stelle eine nur annähernd adäquate Übergangslösung schaffen? Wie diese Rechnung aufgehen soll, bleibt wohl das Geheimnis der FDP.

Michael Baar

WN 2.12.17



Im Treppenhaus des Jugendzentrums stehen Elektroarbeiten an. Dringender Handlungsbedarf besteht auch in Sachen Brandschutz und Sanierung der sanitären Anlagen. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

**Lengerich - 75 000 Euro sind erforderlich, um die minimalen Anforderungen für einen ordnungsgemäßen Betrieb im Jugendzentrum sicherzustellen. Im Ausschuss für Planung und Umwelt wurde diskutiert, ob es Alternativen zu dieser Ausgabe gibt.**

Von Michael Baar

Beim Thema Brandschutz gibt es keine Diskussion. Der ist im Jugendzentrum unabdingbar und muss auf den neuesten Stand gebracht werden. So weit herrscht Einigkeit im Ausschuss für Planung und Umwelt. Doch ob rund 75 000 Euro im nächsten Jahr ausgegeben werden sollten, um zusätzlich auch eine Teil-Sanierung der Toilettenanlage und Elektroarbeiten im Treppenhaus zu finanzieren – da gehen die Meinungen auseinander.

Dabei ist mit dieser Summe, daran lässt Alexander Osenberg keinen Zweifel, nur das Notwendigste möglich, um das Haus an der Bergstraße für die nächsten fünf, vielleicht auch sieben Jahre nutzbar zu halten. „Andere Standorte sind in der Prüfung“, sagt der Leiter des Fachdienstes Zentrale Gebäudewirtschaft. Im gleichen Atemzug nennt er weitere Großprojekte, die die Verwaltung beschäftigen: Innerstädtisches Stadtentwicklungskonzept, Neubau Gesamtschule, Auslaufen der beiden Realschulen und der Gutenberg-Schule, Standortsuche für Feuerwehr und Skate-Anlage. Frühestens im Herbst nächsten Jahres, so Alexander Osenberg, sei ein Vorschlag fürs Jugendzentrum zu erwarten.

Nun sind 75 000 Euro kein Pappenstiel. „Das ist viel Geld“, findet Jens Kröger. Die Stadt hätte intensiver nach einer Übergangslösung – „die gibt es bestimmt“ – suchen können, findet der Fraktionsvorsitzende der FDP. Er macht eine eigene Rechnung auf: Räume mieten wäre günstiger gekommen, in den auslaufenden Schulen würden sich Möglichkeiten anbieten.

„Das wird der guten Arbeit, die an der Bergstraße geleistet wird, nicht gerecht“, hält Klaus Reiher dagegen. Für fünf Jahre ein anderes Gebäude mieten, das schmeckt dem CDU-Fraktionsvorsitzenden überhaupt nicht. Worauf hin alle Fraktionen versichern, dass niemand Zweifel an der guten Arbeit haben, die von JZ-Leiter Thomas Brümmer und seinem Team geleistet wird.

Fünf bis sieben Jahre weitere Nutzung für 75 000 Euro: dieser Zeitraum ist Markus Wiegand (FDP) zu kurz. Andererseits aber auch zu lang, um von einer Übergangslösung zu sprechen. Dass das Jugendzentrum in einem schlechten baulichen Zustand ist, führt Andreas Kuhn darauf zurück, „dass in den vergangenen Jahren zu wenig getan worden ist“. Das sollte sich in der Zukunft ändern, appelliert der SPD-Fraktionsvorsitzende am Donnerstagabend an die anderen Parteien.

Ausschussvorsitzender Björn Schilling hat derweil im Kopf eine Überschlagsberechnung vorgenommen. Das Anmieten von Räumen würde rund 1500 Euro im Monat kosten. „Macht im Jahr 18 000 Euro, das sind in fünf Jahren 90 000 Euro, plus die Gelder für das Herrichten der Räume“, rechnet der Sozialdemokrat vor.

Dem Stadtrat empfiehlt der Ausschuss die Bereitstellung der 75 000 Euro. Nur Markus Wiegand ent hält sich der Stimme.

[zur Startseite >](#)

Das könnte Sie auch interessieren

● LIGATUS



**Zufrieden mit den Ergebnissen** im Jahr 2017: Die Projektgruppe des Connected-Kulturrucksack-Verbundes im Kreis Steinfurt hat sich zur Jahresbilanz im Steinfurter Kreishaus getroffen.

# Programm für 2018 in Arbeit

## Kulturrucksack-Verbund im Kreis zieht positive Bilanz / 120 Angebote mit guter Resonanz

**KREIS STEINFURT.** Die Bilanz kann sich sehen lassen: Mehr als 120 Aktionen und Kulturangebote gab es 2017 für Kinder und Jugendliche im Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ in den 22 Kommunen des Connected-Kulturrucksack-Verbunds im Kreis Steinfurt.

Entsprechend zufrieden zeigten sich die Vertreter des Connected-Verbunds beim letzten Projektgruppentreffen des Jahres, zu dem das Kreis-Kulturamt eingeladen hatte.

„Besonders beliebt waren bei den zehn- bis 14-Jähri-

gen Projekte im Bereich Neue Medien, Audio- und Videoproduktion sowie Fotografie. Auch Tanz-, Musik- und Theaterprojekte sind sehr gut bei den Kindern und Jugendlichen angekommen“, fasst Kristina Dröge, Kulturmanagerin des Kreises, das Feedback zusammen. „Sehr guten Zulauf hatten die Kulturrucksack-Projekte, die an Wochenenden oder in den Ferien angeboten worden sind“, sagte Dröge und nannte beispielsweise das von Nordwalde und Steinfurt gemeinsam organisierte „Inselfieber“. An dem

Projekt im Sommer haben 350 Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Kreis teilgenommen.

Zu anderen Zeiten sei der Zulauf etwas schwieriger. Besser als gedacht hätten offene Angebote ohne Anmeldung funktioniert, berichteten die Kulturverantwortlichen aus Emsdetten und Metelen.

Auch die Planungen und die Vorfreude – nicht nur der Projektpartner – für das kommende Jahr waren Thema des Projekttreffens. So berichteten Kulturverantwortliche mancher Kommu-

nen, dass es Neunjährige in ihrer Gemeinde gäbe, die sehnstchtig darauf warteten, dass sie 2018 an den Kulturrucksack-Projekten teilnehmen können. Knapp 20 000 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren profitieren im kommenden Jahr vom Landesprogramm. Dem Kulturrucksack-Verbund „Connected“ stehen rund 87 000 Euro zur Projektplanung zur Verfügung. Außerdem unterstützen die Volksbanken die Kommunen im Kreis auch in der kommenden Förderperiode mit 11 000 Euro.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

### Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.291  
**Datum** : Samstag, den 16. Dezember 2017  
**Seite** : Nr.26